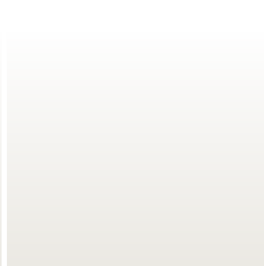




IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

JAHRESBERICHT 2017/18



Titel:

Yvonne Kramer, Ulf Kelterborn, Dr. Jürgen Bruder, Mara Hancker

Dr. Isabell Schmidt, Inga Kelkenberg, Regine Gilles-Simon

Dr. Fang Luan, Andrea Schlittgen, Irina Bremerstein, Christine Fischer

Torben Knöß, Kerstin Meggert

Impressum

IK Jahresbericht 2017/18

ISSN 1864-7987

Herausgeber

IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.

Bundesverband für Kunststoffverpackungen und Folien

Kaiser-Friedrich-Promenade 43

61348 Bad Homburg

Telefon 06172 9266-01

Fax 06172 9266-70

info@kunststoffverpackungen.de

www.kunststoffverpackungen.de

Redaktion

Yvonne Kramer

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Jürgen Bruder, Ulf Kelterborn

Redaktionsschluss: 30.08.2018

Fotos

IK (S. 4, S. 20, S. 23); ICPP-Board (S. 23), Andrea Fabry (Titel, S. 5);
Sabrina Feige (Titel); iStockphoto: hyrma, queerbeet, Samohin,
fotofermer, ogniann, PixHpuse, Difydave, Magone (Titel),
Peshkova (S. 10), PeopleImages (S. 12), SquaredPixels (S. 14),
gerenme (S. 18), Weekend Images Inc. (S. 26), PicsFive (S. 28),
Recycle Man (S. 28), MLiberra (S. 28), sergeyryzow (S. 32),
wimammoth (S. 34), ferlistockphoto (S. 35), Bebenjy (S. 37),
MicroStockHub (S. 39); stock.adobecom: koosen (Titel),
robert (S. 22); Fotolia: Nikolas Herrbach (S. 6), Network concept;
Kantor Tunde (S. 25)

Gestaltung

Ilona Hirth Grafik Design GmbH

Druck

Werbedruck Petzold GmbH

Inhalt

4	Editorial	
4	Roland Roth	
	Kunststoffverpackungen zwischen zwei Welten	
5	Dr. Jürgen Bruder, Ulf Kelterborn	
	Globale Herausforderungen gemeinsam angehen	
6	Konjunktur	
7	Allgemeine Wirtschaftslage	
8	Gute Konjunktur lässt Verpackungsmarkt wachsen	
8	Kunststoffverpackungsbranche bleibt auf Kurs	
9	Kunststoffhersteller ziehen positive Bilanz	
9	Weltweites Wachstum ungebrochen	
10	Energie	
11	Erfolgreich Networken beim	
	IK-Energieeffizienznetzwerk	
12	Datenschutz	
13	IK hilft beim Datenschutz	
14	Kommunikation	
15	Interview Herr Kelterborn	
16	Gegen Vorurteile, für eine faire Diskussion:	
	Die IK als Botschafter	
17	Macht den Faktencheck mit Felix und Anna	
18	Auch mit diesem Film bündelt die IK	
	wesentliche Kernbotschaften ihrer Kommunikation	
18	Forum PET: Die Fakten sprechen für sich	
19	airpop: Mit vereinten Kräften für die	
	gemeinsame Sache	
20	Ausblick: Kommunikationsoffensive	
21	Kennen Sie schon EPP? Neues	
	Kommunikationskonzept macht Lust auf Mehr	
21	GKV Prüf- und Bewertungsklauseln überarbeitet	
22	Internationales	3
23	Der IBC im internationalen Gefahrgutrecht	
24	Deutsch-französisches Tandem nimmt Fahrt auf	
25	PackTheFuture Preisträger gewinnen WorldStar Award	
26	Verpackungsgesetz	
27	Verpackungsgesetz Ante portas	
28	Umwelt	
29	Jetzt geht es rund! Kunststoffverpackungen in der	
	Circular Economy	
31	ERDE mit weiter wachsendem Erfolg	
32	Verbraucherschutz	
33	Gesetzgebung zum Lebensmittelkontakt auf nationaler,	
	europäischer und internationaler Ebene:	
36	Pharmaverpackungen	
37	Arbeitskreis Pharmaverpackungen	
38	Zahlen und Fakten	
42	Organisation	
63	Mehr Wert für Mitglieder	



Roland Roth

Kunststoffverpackungen zwischen zwei Welten

4

Für das vergangene Berichtsjahr haben wir die Kunststoffverpackungsindustrie in Welten gesehen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

In einer rationalen Welt dürfen wir unsere Branche aus ökonomischer Perspektive betrachten und dürfen mit Stolz feststellen: Der deutschen Kunststoffverpackungsbranche geht es sehr gut. Ein Umsatzzuwachs von 4 Prozent über die Branche hinweg spricht für sich. Dabei profitieren wir von der anhaltenden wirtschaftlichen Dynamik, der ungebrochenen Konsumfreude aber auch von der Tatsache, dass Kunststoffverpackungen weltweit oft eine notwendige Voraussetzung für einen guten Produktschutz und damit für einen hohen Lebensstandard sind. Dies alles stimmt mich zuversichtlich, dass Kunststoffverpackungen auch in Zukunft ihre wichtige Bedeutung behalten oder sogar verbessern werden.

Nehmen wir die brancheninterne und vor allem die deutsche Brille ab, sehen wir natürlich unverändert erfolgreiche Produkte mit ausgezeichneten Schutzfunktionen. In einer emotionalen Welt geraten diese jedoch dem medial intensiv aufbereiteten weltweiten „Plastik-Problem“ gegenüber ins Hintertreffen. Plastik ist zum Schlagwort geworden für Minderwertiges, Künstliches, Überflüssiges und Schädliches. Das überrascht kaum, betrachtet man die Bilder, welche die gegenwärtige Diskussion um Kunststoff dominieren: Es sind die Müllteppiche auf den Meeren, an denen Fische, Seevögel und Schildkröten ersticken. Die wenigen positiven und objektiven Berichterstattungen finden hier kaum Beachtung.

Dabei ist eine differenzierte Sicht dringend geboten. Kunststoff an sich ist nicht das Problem. Er ist vielmehr Teil vieler, nicht selten lebenswichtiger Lösungen. Zum Problem wird

Kunststoff dann, wenn er achtlos weggeworfen wird. Die Lösung für den verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen erfordert das koordinierte Zusammenwirken der Akteure rund um den Globus. In Deutschland sind wir in puncto Verwertungssystem schon sehr weit und die ambitionierten Vorgaben aus dem Verpackungsgesetz werden unsere Kreislaufwirtschaft noch einmal zusätzlich pushen. Und das ist gut so, denn auch wir haben unseren Beitrag zu leisten – wenn auch anders gelagert als beispielsweise in Asien. Und wir müssen das Thema unaufgeregt und vor allem im Dialog angehen. Dabei nimmt unser Verband als Stimme der Branche eine wichtige Rolle ein.

Als IK haben wir im vergangenen Jahr u.a. immer wieder sehr konkret Stellung zur EU Kunststoffstrategie bezogen. Positiv bewerten wir vor allem, dass sämtliche Akteure der Wertschöpfungskette im Sinne einer nachhaltigen Kreislaufführung in die Pflicht genommen werden. Enttäuscht haben wir uns aber von der dann folgenden Symbolpolitik gezeigt. Verbote einzelner Produkte werden wir auch zukünftig ablehnen und uns stattdessen für nachhaltige Sammel- und Verwertungslösungen sowie Ressourceneffizienz einsetzen. Besonders wichtig betrachten wir die Aufklärung der Verbraucher über die Schutzfunktion unserer Produkte und damit über einen nachhaltigen Konsum.

Roland Roth
IK-Präsident



Dr. Jürgen Bruder



Ulf Kelterborn

Globale Herausforderungen gemeinsam angehen

Schwierige Zeiten, so lautete der Titel des Editorials des IK-Jahresberichtes aus dem Jahr 2009. Auch heute trifft dies durchaus zu. Doch während Deutschland 2009 in einer der heftigsten Wirtschaftskrisen aller Zeiten steckte und diese der Kunststoffverpackungsbranche entsprechend zu schaffen machte, droht derzeit von ganz anderer Seite Ungemach. Die Kunststoffverpackungsbranche befindet sich in einem Imagetief und zwar nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.

Mit der Internationalisierung der Handels- und Warenströme geht auch die Globalisierung der Diskussionsthemen und Herausforderungen einher. An vorderster Front sind hier aus Sicht der Kunststoffverpackungen die Themen Kreislaufwirtschaft und die Bekämpfung des Marine Litter zu sehen. Die damit verbundenen Risiken für Hersteller und Inverkehrbringer sind vielfältig und betreffen nicht nur Image sondern vor allem auch regulatorische Risiken. Die IK bringt sich im Zusammenspiel der verschiedenen Stakeholder als das Sprachrohr und der Impulsgeber der Branche auf nationaler und internationaler Ebene mit ein und engagiert sich für die Belange der Mitglieder.

So hatte die IK die im Januar seitens der EU-Kommission veröffentlichte Plastics Strategy von Anfang an positiv begleitet und sich in verschiedenen Stellungnahmen gegenüber der Presse und Politik umfassend dazu geäußert. Das geforderte recyclinggerechte Design sowie die Erhöhung der Rezyklatanteile stehen im Einklang mit Positionen der IK. In Deutschland sind viele der Forderungen bereits umgesetzt oder werden in naher Zukunft im Rahmen des neuen Verpackungsgesetzes Wirklichkeit. Auch die Bekämpfung des weltweiten Littering liegt im Interesse unserer Industrie. Als Mitglied der unterzeichnenden Verbände European Plastics Converters (EuPC), Petcore Europe und Polyolefin

Circular Economy Platform (PCEP) unterstützte die IK außerdem die im Januar veröffentlichte Selbstverpflichtung der Kunststoffindustrie.

Bei dem als „Strohalmverbot“ bekannt gewordenen Entwurf zur EU-Richtlinie zu Einweg-Kunststoffen hat sich die IK ebenfalls mit einer klaren Position in den öffentlichen Diskurs eingebracht und den Vorstoß als reine Symbolpolitik abgelehnt, gleichzeitig aber auch Maßnahmen zur Sensibilisierung der Verbraucher begrüßt.

Dem starken Gegenwind zu Kunststoff in den Medien hat der Verband mit bislang bescheidenen finanziellen Mitteln erfolgreich getrotzt. Hier wollen wir in Kürze gemeinsam mit unseren Mitgliedern, PlasticsEurope Deutschland und anderen Teilnehmern aus der Wertschöpfungskette neue Wege beschreiten.

Den aktuellen Herausforderungen kann man nur gemeinsam erfolgreich begegnen. Die IK setzt auf einen Ausbau des Dialogs mit verschiedenen Stakeholdern über die Branche hinaus sowie die starke Zusammenarbeit mit unseren Partnern Elipso und EuPC in Europa. Zugleich wirken wir drohenden ökologischen Fehlsteuerungen der Politik durch eine besonnene und faktenbasierte Argumentation entgegen.

Ihre Hauptgeschäftsführung

Dr. Jürgen Bruder
Hauptgeschäftsführer

Ulf Kelterborn
Hauptgeschäftsführer



Konjunktur

Kunststoffverpackungs-
branche bleibt auf
Wachstumskurs

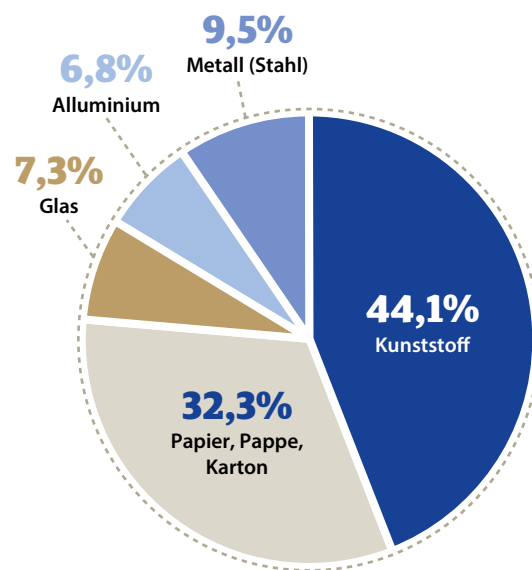
Konjunktur

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr eine Phase kräftigen Wachstums durchlaufen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte preisbereinigt um 2,2 Prozent zu. Das Wachstum lag damit über dem Plus des Vorjahres (+1,9 Prozent). Profitiert hat die Industrie von der guten binnenwirtschaftlichen Lage. Das Inlandsgeschäft lief gut, da viele Unternehmen mehr investierten und auch die Verbraucherstimmung präsentierte sich dank Rekordbeschäftigung und höherer Löhne in Bestform. Auch das Exportgeschäft konnte sich dank einer deutlichen Verbesserung des weltwirtschaftlichen Umfelds beleben. So ließ die ungewöhnlich starke Dynamik im Welthandel das Wirtschaftswachstum in Europa im vergangenen Jahr auf 2,7 Prozent steigen. Eine vergleichbare globale Schubkraft erwarten Ökonomen aber kein zweites Mal.

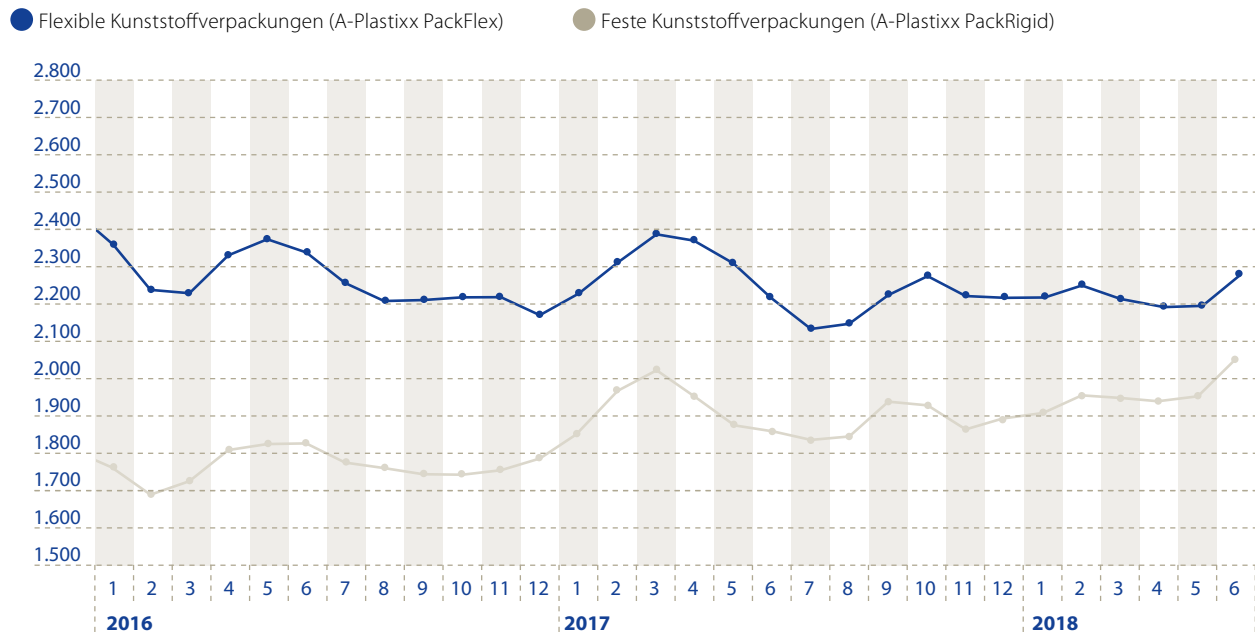
In das aktuelle Jahr war die deutsche Wirtschaft dann etwas langsamer und zunächst optimistisch gestartet. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das BIP im ersten Quartal um 1,6 Prozent. Damit befindet sich die Wirtschaft immer noch im längsten Aufschwung seit 1991. Kurzfristig sind derzeit noch kaum Auswirkungen des schwelenden Handelskonfliktes mit den USA zu spüren. Für das Gesamtjahr gehen Experten daher von einem Wachstum um rund 2 Prozent aus.

Anteile am Verpackungsmarkt 2017



Quelle: Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Verpackungshersteller (GADV)

IK Polymerpreisindizes



Quelle: Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH, www.kiweb.de

GUTE KONJUNKTUR LÄSST VERPACKUNGSMARKT WACHSEN

Der Verpackungsmarkt blieb 2017 angesichts der positiven Konjunktur auf Wachstumskurs. Nach Angaben des Gemeinschaftsausschusses Deutscher Verpackungshersteller (GADV) wurden in Deutschland rund 19,2 Millionen Tonnen Packmittel hergestellt. Damit stieg die Produktionsmenge um 1,1 Prozent. Der Umsatz legte um 4,6 Prozent auf rund 33 Milliarden Euro zu. Wie in den Jahren zuvor stellten die Kunststoffverpackungen mit einem Anteil von rund 44 Prozent den größten Anteil am Umsatz. Ein Blick auf die Tonnage verrät, mengenmäßig liegen die Verpackungen aus Papier, Karton und Pappe mit rund 47 Prozent weiterhin an der Spitze. Kunststoffverpackungen sind vor allem bei Anwendungen im Lebensmittel-/Pharma- und Kosmetikbereich sowie bei Industrieverpackungen weiterhin gefragt, während beispielsweise die Papier- und Pappefraktion vom boomenden Onlinehandel profitiert.

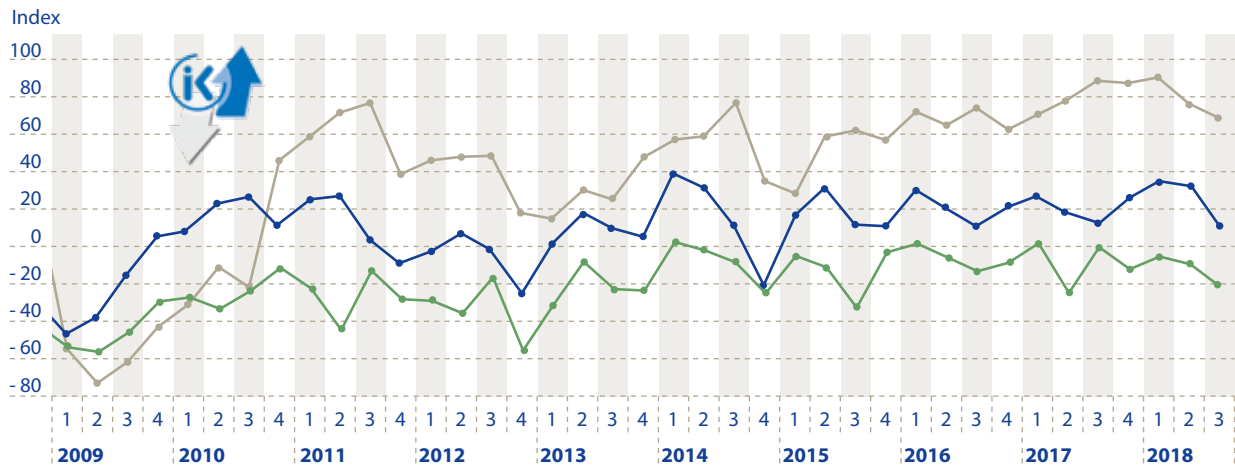
KUNSTSTOFFVERPACKUNGSBRANCHE BLEIBT AUF KURS

Die Kunststoffverpackungsindustrie in Deutschland konnte 2017 nach dem erfreulichen Vorjahr ein weiteres Rekordergebnis erzielen. Mit einem Umsatzplus von 3,9 Prozent auf 14,7 Milliarden Euro und einem Mengenzuwachs von 2,1 Prozent auf 4,4 Millionen Tonnen lag das Ergebnis sogar über den Erwartungen. In fast allen Segmenten gab es deutliche Zuwächse. Sowohl Konsum- als auch Industrie-

verpackungen profitierten mehrheitlich von der guten gesamtwirtschaftlichen Lage. Kleine Einheiten, portionierbare und vorverpackte Ware lagen weiterhin im Trend. Auch Barriereverpackungen waren gefragt. Bei Industrieverpackungen verdrängen Kunststoffe weiter andere Materialien. Lediglich im Bereich Beutel, Tragetaschen und Säcke wurde aufgrund des eingebrochenen Absatzes von Tragetaschen ein leichter Rückgang verbucht. Vor dem Hintergrund der Selbstverpflichtung des deutschen Einzelhandels zur Reduzierung des Tragetaschenverbrauchs wurden 1,3 Milliarden Kunststofftragetaschen weniger in Umlauf gebracht als noch 2016, das entspricht einer Verringerung um mehr als ein Drittel (Quelle GVM). Hier ist auch 2018 ein weiterer Rückgang zu erwarten.

Eine Abkühlung der Konjunktur ist in der deutschen Kunststoffverpackungsbranche 2018 nicht erkennbar. In aktuellen Branchenbefragungen und im Rahmen von IK-Fachgruppensitzungen äußerten sich die Hersteller vorwiegend positiv und berichteten über einen erfreulichen Jahresauftakt und gut gefüllte Auftragsbücher. Im IK-Konjunkturtrend deutet sich zur Jahresmitte allenfalls eine leichte Abschwächung des Wachstums in den kommenden Monaten an. So zeigte sich eine Stimmungseintrübung – auf hohem Niveau. Allgemein gewinnen die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft weiter an Bedeutung. Bei der Verpackungsentwicklung werden verstärkt Faktoren wie Recyclingfähigkeit, Einsatz von Recyclingmaterial, Nutzung von Monomaterial und Material-/Gewichtseinsparung berücksichtigt.

● Wirtschaftslage ● Umsatz ● Ertrag



KUNSTSTOFFERZEUGER ZIEHEN POSITIVE BILANZ

Die deutschen Kunststoffhersteller berichteten 2017 erneut von einer starken Nachfrage aus dem In- und Ausland und entsprechend erfreulicher Produktions- und Umsatzzahlen. Die Unternehmen verspürten Rückenwind dank der anhaltend guten Weltkonjunktur und profitierten vom Wachstum der deutschen Industrieproduktion. Insgesamt verbucht die Kunststoffindustrie rund 6 Prozent der Industrieproduktion in Deutschland auf sich.

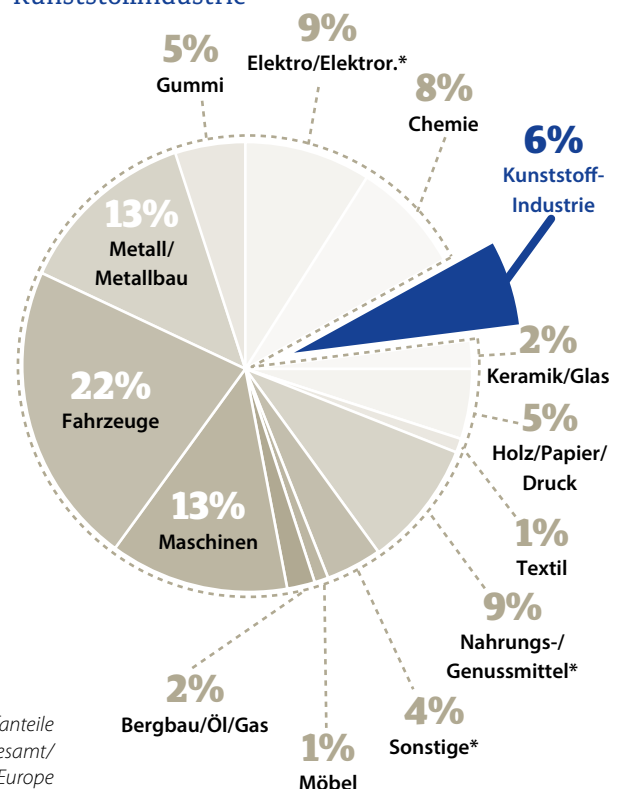
Die Produktion von Kunststoffen in Deutschland stieg 2017 um knapp vier Prozent auf 19,9 Millionen Tonnen. Der Umsatz der Kunststoffherzeuger legte im gleichen Zeitraum um 12,1 Prozent zu und erreicht damit 27,1 Milliarden Euro. Wichtigstes Einsatzgebiet für Kunststoff ist in Deutschland die Verpackungsbranche mit rund 35 Prozent, gefolgt von der Bau- und der Kfz-Industrie.

Die Kunststoffexporte verzeichneten 2017 gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 3 Prozent auf 13,6 Millionen Tonnen beziehungsweise im Wert um 10,1 Prozent auf jetzt 25,9 Milliarden Euro. Nach Deutschland importiert wurden 10 Millionen Tonnen im Wert von 16,7 Milliarden Euro, ein Zuwachs von 3,1 Prozent in der Menge und 10,1 Prozent im Wert.

WELTWEITES WACHSTUM UNGEBROCHEN

Weltweit stieg die Kunststoffproduktion 2017 um 3,8 Prozent auf 348 Millionen Tonnen. Der Anteil Chinas an der weltweiten Produktion wächst weiter und machte mit mehr als 100 Millionen Tonnen im Jahr 2017 schon 29,4 Prozent der Weltproduktion aus. Damit ist innerhalb weniger Jahre China zum wichtigsten Kunststoffproduzenten aufgestiegen. Auf die gesamte Region Asien entfällt mittlerweile über 50 Prozent der weltweiten Kunststoffproduktion.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Kunststoffindustrie



* ohne Kunststoffanteile
Quelle: Statistisches Bundesamt/
PlasticsEurope

Energie

Mitgliedsunternehmen
des IK-Energieeffizienz-
netzwerkes



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE



STEINACKER

Schaumaplast
GRUPPE

infiana



KISICO
VERPACKUNGSTECHNIK SEIT 1947

COVERIS
HIGH PERFORMANCE PACKAGING

allvac
Folien GmbH

RPC
BEB0

EKB

RPC
VERPACKUNGEN
KUTENHOLZ

E-proPLAST GmbH
PET-Verpackungen PET-Packaging

REBHAN®
Kunststoffverpackungen

GIZEH

A+C
PLASTIC

hünersdorff

MENSCHEN

DUOPLAST®
IHR ERFOLG IN UNSERER FOLIE

ENERGIEEFFIZIENZ LEICHT GEMACHT

Erfolgreich Networken beim IK-Energieeffizienznetzwerk

Seit Mitte 2017 ist die IK offizieller Mitunterzeichner der Initiative Energieeffizienznetzwerke. Gemeinsam mit der Bundesregierung und 22 Industrieverbänden setzen wir uns dafür ein, bis zum Jahr 2020 deutschlandweit rund 500 neue Energieeffizienz-Netzwerke zu gründen. Erklärtes Ziel ist außerdem, durch die Netzwerkarbeit eine Einsparung von bis zu 5 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen bis 2020 zu erreichen. Mit mittlerweile rund 180 Netzwerken sieht sich die Initiative auf einem guten Weg, wenngleich das Ziel ehrgeizig bleibt und weitere Anstrengungen der Industrie vonnöten sind. Die IK ist über die Initiative selbst bestens vernetzt und informiert über das Nachhaltigkeitsengagement der Branche gegenüber Politik und Medien. Außerdem bringen wir uns in die Diskussion über Netzwerke mit ein, beispielsweise im Rahmen der Berliner Energietage 2018.

Auch das eigene IK-Energieeffizienznetzwerk ist im Herbst 2017 erfolgreich gestartet. Das Netzwerk bietet allen 18 beteiligten Unternehmen Erfahrungsaustausch auf höchstem Niveau rund um das Thema Energieeffizienz. Entsprechend positiv ist das Feedback aus den Netzwerktreffen. Als Moderator und energietechnischer Berater konnte ein erfahrener Experte der Berliner ÖKOTEC GmbH gewonnen werden.

Neben der Einsparung von Energie und der Reduzierung von CO₂-Emissionen ist heute in den Unternehmen auch der Aufbau von Effizienztechnologie-Know-how relevant. Da Umweltbewusstsein und Engagement für den Klimaschutz zunehmend die Entscheidung der Kunden beeinflussen, profitieren Unternehmen mit geringerem CO₂-Ausstoß auch in der Markenwahrnehmung. Die Mitgliedschaft beim Netzwerk und die Ergebnisse der Treffen können sowohl für die Kommunikation genutzt werden als auch beispielsweise im Rahmen der Audits gemäß ISO 50001. Nach dem erfolgreichen Anlauf des ersten Netzwerkes ist derzeit ein weiteres Netzwerk in Planung.

11



Im Oktober 2017 fand das erste Treffen des IK-Energieeffizienznetzwerks in Bad Homburg statt.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE



Datenschutz

Mit Informationen
sicher umgehen

Datenschutz

IK HILFT BEIM DATENSCHUTZ

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gilt seit dem 25. Mai 2018 europaweit. Es war von vornherein klar, dass die Umsetzung dieser EU-Datenschutzverordnung viele Unternehmen vor große Herausforderungen stellen würde. Durch die vielen formalen Vorgaben mussten bestehende Prozesse umgestellt und neue Prozesse eingeführt werden. Ein Beispiel für den Mehraufwand sind die erweiterten Informationspflichten gegenüber den Kunden und Geschäftspartnern. Hinzu kommt, dass die Haftungsrisiken erheblich gestiegen sind. So drohen bei Verstößen Bußgelder bis zu 20 Millionen Euro oder 4 Prozent des Umsatzes des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die IK-Akademie hat deshalb exklusiv für die Mitglieder am 15. März 2018 ein Seminar zur praktischen Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung veranstaltet. Alles Wissenswerte zu diesem Thema stand auf dem Programm. Der Referent, RA Ralf Wickert, ein führender Experte auf diesem Gebiet, führte kompetent und souverän durch diese sehr komplexe Thematik, u. a. mit kurzweiligen Praxisbeispielen. So erfuhren die Mitglieder, dass viele existierende Muster und Checklisten sowie Vertragsdokumente überarbeitet werden müssen. Eines der Kernthemen dieses Seminars waren die Aufgaben und die Haftung des betrieblichen Datenschutzbeauftragten sowie der Umgang mit und die Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Bei den personenbezogenen Daten ging es insbesondere um Einwilligung, Erfüllung von Auskunftspflichten, die neuen Informationspflichten sowie das Löschungskonzept, das jedes Unternehmen erstellen sollte. Die Teilnehmer zeigten sich insgesamt sehr zufrieden über die Inhalte dieses Exklusiv-Seminars.

Da bei den meist mittelständischen IK-Mitgliedern weiterer Informations- und Beratungsbedarf besteht, entwickelt die IK ein modulartiges Handbuch als Nachschlagewerk. Den Mitgliedsunternehmen wurde in diesem Zusammenhang unter anderem eine

- Datenschutzerklärung-Muster (deutsch/englisch)
 - Vertraulichkeitsverpflichtung
 - Einwilligungserklärung Fotos
- zur Verfügung gestellt.

Die Mitarbeiter der IK-Mitgliedsunternehmen haben zudem die Möglichkeit mit einem speziellen eLearning-Programm Wesentliches zur EU-Datenschutzgrundverordnung zu erfahren, um dann entsprechende Prozesse in ihrem Unternehmen in Gang zu setzen.

Auch die IK als Wirtschaftsverband ist verpflichtet, die DSGVO umzusetzen. Für uns steht der Schutz der persönlichen Daten und die Wahrung der Interessen unserer Mitglieder und auch der IK-Mitarbeiter besonders im Vordergrund. Zur Datenschutzbeauftragten wurde Yvonne Kramer bestellt. Ihre wesentliche Aufgabe ist es, zu prüfen, welche personenbezogenen Daten verarbeitet werden, und inwieweit die Datenverarbeitung rechtmäßig ist. Außerdem ist sie für die Analyse der technisch organisatorischen Maßnahmen verantwortlich. Ziel ist es dabei, einen für alle gangbaren und nachvollziehbaren Weg durch die Fülle der neuen Anforderungen und Maßnahmen zu ermöglichen.

Kommunikation

Zuhören, verstehen, mitreden:
der Verband als Sprachrohr



An vorderster Front für die Kunststoffverpackung!

Nach 12 Jahren als Hauptgeschäftsführer der IK scheidet Ulf Kelterborn altersbedingt zum November 2018 aus. Vorher war er in gleicher Position über 10 Jahre für den GKV tätig.



Freuen Sie sich eigentlich auf Ihren Ruhestand Herr Kelterborn?

Ich habe mich in meiner langen Tätigkeit in verantwortlicher Position für die Kunststoffverpackungsindustrie immer mit viel Freude und Herzblut engagiert und ich glaube, dass dies auch bei unseren Mitgliedern so angekommen ist. Gleichzeitig hat sich die IK nach der Fusion mit dem Fachverband Verpackungen des GKV vor 12 Jahren zu einem noch schlagkräftigeren Wirtschaftsverband entwickelt. Diese Entwicklung durfte ich weitgehend mitgestalten. Wir haben tolle Mitglieder, engagierte Mitarbeiter, ein gutes Arbeitsumfeld. Natürlich schwingt deshalb auch ein bisschen Wehmut mit, wenn ich den Verband jetzt verlasse. Aber ich werde nicht spazieren gehen, sondern mich noch einer etwas anders gelagerten beruflichen Herausforderung stellen, dafür fühle ich mich noch fit genug. In diesem Sinne freue ich mich nicht auf den Ruhestand, sondern gehe positiv und erwartungsvoll in einen neuen Lebensabschnitt.

Nennen Sie uns mal ein besonderes Ereignis während Ihrer Tätigkeit

Wie Sie wissen, wurde unsere Industrie im Jahr 2015 mit europaweiten, flächendeckenden Force-Majeure-Meldungen unserer Vorlieferanten konfrontiert. Wir haben uns hierzu mehrfach eindeutig positioniert. Ich hatte in diesem Zusammenhang die Gelegenheit mich in einem persönlichen Gespräch mit der FAZ-Wirtschaftsredaktion auszutauschen. Die FAZ hat daraufhin einen kritischen Artikel in ihrem Wirtschaftsteil gebracht, mit dem Titel „Höhere Gewalt für höhere Preise“. Einige Tage später erhielt ich einen Anruf vom Bundeskartellamt mit der Bitte um ein persönliches

Gespräch zu dieser Thematik. Unser Schatzmeister Reinhard Bauer und ich haben diesen Termin dann in Bonn wahrgenommen. Da uns im Vorfeld immer wieder von anwaltlicher Seite gesagt wurde, dass es so gut wie unmöglich sei einen Termin beim Bundeskartellamt zu bekommen, war dies schon ein außergewöhnliches Ereignis, mit durchaus positiven Auswirkungen für unsere Industrie.

Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung bei Kunststoffverpackungen ein?

Kunststoffverpackungen sind nicht nur moderne High-tech-Produkte, sie sind auch eine wesentliche Voraussetzung für einen guten Lebensstandard und den möchte jeder und zwar weltweit. Insofern wird eine immer globalisierende Welt ohne die vielfältigen Schutzfunktionen von Kunststoffverpackungen nicht auskommen. Auch ökonomisch und ökologisch spricht alles für Kunststoffverpackungen. In Vorträgen und persönlichen Gesprächen konnte ich die oft irrationalen Vorbehalte meistens ausräumen. Wir müssen deshalb unsere stichhaltigen Argumente zukünftig flächendeckender verbreiten, zum Beispiel in den sozialen Medien. Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass sich Kunststoffverpackungen auch weltweit weiter durchsetzen werden.

Könnte das Thema Marine Litter die Kunststoffverpackungsindustrie vor größere Probleme stellen?

Das schließe ich aus. Marine Litter ist ein weltweites Problem für das vorrangig Länder im asiatischen Raum verantwortlich sind. Dort müssen schnellstmöglich entsprechende Entsorgungs- und Recyclingsysteme aufgebaut werden. Natürlich muss man in diesem Zusammenhang überlegen,

ob man diese Länder stärker unterstützt. Aus meiner Sicht sind hier besonders die international agierenden Produkthersteller gefordert, weniger die mittelständische Verpackungsindustrie. Der immer wieder gebrachte „Äpfel-Birnen-Vergleich“ in der Presse, die unsere deutsche Industrie für die Missstände in Asien mithaften lassen will, muss weiterhin hart bekämpft werden. Ein permanenter Austausch mit Journalisten ist hierzu notwendig, und wird auch von uns seit längerer Zeit praktiziert.

Worauf sollte die IK in naher Zukunft einen Fokus legen?

Die medialen Angriffe in Deutschland gegen Kunststoffverpackungen müssen intensiver angegangen werden. Wir

haben inhaltlich eine gute Kommunikationsstrategie, aber wir generieren zu wenig Reichweite. Es ist deshalb eine meiner letzten Aufgaben, den Mitgliedern ein Konzept für eine Kommunikationsinitiative zu präsentieren, wie dies besser umgesetzt werden kann. Dabei spielen die sozialen Medien eine vorrangige Rolle. Das kostet Geld und muss von allen Mitgliedern gemeinsam getragen werden. Wenn wir diese Kommunikationsinitiative erfolgreich umsetzen, wird es uns gelingen, die oft emotionalen Angriffe gegen Kunststoffverpackungen zurückzudrängen.

Gegen Vorurteile, für eine faire Diskussion: Die IK als Botschafter

Das neue Verpackungsgesetz, die Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft der Europäischen Kommission und Vorschläge, die bis zu einem Verbot einzelner Einwegprodukte reichen, verändern aktuell die Rahmenbedingungen der Kunststoffindustrie in Deutschland. Kunststoffverpackungen stehen dabei besonders stark in der medialen Kritik. Basierend auf endlichen fossilen Rohstoffen, langsam in der Natur abbaubar und als billig und damit gemeinhin wertlos verschrien, widmen sich zahlreiche Artikel in Tageszeitungen aber auch in Funk und Fernsehen der „umweltschädlichen Plastikverpackung“. Auch in Blogs und Social Media Beiträgen dominieren nicht selten Emotionen über Fakten. Die IK setzt in ihrer Kommunikation daher vor allem auf die Versachlichung der Diskussionen sowie eine zielgruppengerechte direkte Ansprache über die passenden Kanäle. Einige Highlights der IK-Kommunikationsaktivitäten werden auf den folgenden Seiten vorgestellt.

Die negative Berichterstattung fordert von uns als Verband in der Kommunikation vor allem Ausdauer und Glaubwürdigkeit. Wir müssen den Dialog aufrechterhalten und weiter ausbauen, auch wenn die Botschaften der Industrie nicht

immer gehört werden. Angesichts der oftmals emotional geführten Diskussionen werden wir weiterhin mit Fakten überzeugen. Dabei einen kühlen Kopf zu bewahren bedeutet jedoch nicht, langweilig oder nur in Zahlen zu kommunizieren. Vielmehr bringt sich der Verband engagiert in den Dialog ein, um die gemeinsamen Botschaften, wo immer möglich, unterhaltsam zu transportieren.





Die IK ist auch über die Fachpresse hinaus zunehmend ein gesuchter Gesprächspartner

„Macht den Faktencheck mit Felix und Anna“

17

„Das macht mich wütend“

Jürgen Bruder, Hauptgeschäftsführer der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen, über Müllstrudel im Meer, Kreislaufwirtschaft und Oettingers Plastiksteuer-Idee

Herr Bruder, was denken Sie, wenn Sie die Bilder von den riesigen Plastikmüll-Strudeln in den Ozeanen sehen?

Ich bin traurig, und es macht mich wütend. Vor allem darüber, dass es in den Weltregionen, die dafür verantwortlich sind, kein vernünftiges Abfallmanagement gibt. Hauptquelle des Mülls sind ja Länder wie zum Beispiel China, Indonesien oder Philippinen. Die Kunststoffe an sich sind nicht das Problem, sondern, wie damit umgegangen wird. Sie werden einfach oft nicht gesammelt, in die Landschaft geschmissen, wehen von Müllkippen weg, landen in den Flüssen. Das Ganze wirkt sich negativ auf das Image von Kunststoffverpackungen aus, auch bei uns in Deutschland.

So ganz unbeeinträchtigt ist Deutschland nicht. Über den Rhein zum Beispiel gelangen pro Jahr bis zu 400 Tonnen Plastikmüll ins Meer.

Jede Tonne ist eine zu viel. Doch im internationalen Vergleich ist der Eintrag vergleichsweise gering. Nur rund zwei Prozent des Meeresmülls kommen aus Europa und Nordamerika, das meiste stammt aus Südostasien, Afrika und Südamerika.

Haben Sie selbst schon in einem Verpackungsfrei-Supermarkt eingekauft?

Nein, habe ich noch nicht. Aber nicht, weil ich es uninteressant finde. Es hat sich einfach noch nicht die Gelegenheit ergeben.

Immerhin arbeiten selbst Aldi, Rewe und Co. daran, den Verpackungsfund zu reduzieren. Plastiktüten gibt es nicht mehr oder nur gegen Gebühr. Eine unnötige Strategie?

Nein, nicht unnötig. Verpackungen zu reduzieren, die nicht unbedingt zum Schutz der verpackten Güter erforderlich sind, ist ein sinnvoller Ziel. Ich selbst



Kunststoff-Recycling beim Unternehmen Albia in Berlin.

ZUR PERSON



Jürgen Bruder hat in Berlin Chemie studiert und dort auch promoviert. Danach war der heute 53-jährige zunächst im Kunststofftechnikum der TU Berlin tätig. Seit 1991 arbeitet er bei der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen (IK). Dort war er unter anderem Geschäftsführer für Umwelt, Technik und Verbraucherschutz. Seit 2005 ist Bruder Hauptgeschäftsführer der IK.

Die Industrievereinigung ist ein Bundesverband der Hersteller von Kunststoffverpackungen und Fellen in Deutschland und Europa. Mit mehr als 300 Mitgliedsunternehmen ist die IK mit Sitz in Bad Homburg nach eigenen Angaben der größte Verband in der europäischen Kunststoffverpackungsbranche. FR

Punkt Müll zu machen. Gehen Sie da mit?

Was haben Sie gegen Blumentöpfe? Es ist doch besser, sie aus Recycling-Kunststoff zu machen, statt aus Erdöl. Die Vorstellung, alles komplett im Kreislauf zu fahren, also auch aus Lebensmittel-Verpackungen wieder Lebensmittel-Verpackungen zu machen, funktioniert nicht. Hier stellt das Lebensmittelrecht so hohe Anforderungen an die Qualität, dass das durch Recycling-Kunststoffe nicht zu leisten ist. Ausnahme ist PET, wie es für Getränkeflaschen genutzt wird. Ansonsten gibt es heute durchaus schon hochwertige Einsatzmöglichkeiten für Sekundär-Rohstoffe. Aus Grüne-Punkt-Material kann man neue Verpackungen im Non-Food-Bereich machen, zum Beispiel Flaschen für Reini...

Die chinesische Entscheidung ist nachvollziehbar. Wir sehen die neue Lage durchaus als Chance für die europäische Kunststoff-Verwertung, auch, wenn es Zeit...

Die EU will den Plastikmüll reduzieren und fördert ein besseres Recycling. Was haben Sie von der jüngst vorgestellten Plastik-Steuer?

Erfreulicherweise ist festzustellen, dass die IK auch außerhalb der Fachmedien schon seit einiger Zeit immer stärker als Stimme der Branche wahrgenommen wird. Die Anzahl an Medienanfragen steigt kontinuierlich. Gleichzeitig suchen auch wir aktiv den Dialog, vor allem, wenn die mediale Berichterstattung fehlerhaft oder irreführend ist. Diese Medienarbeit werden wir als Teil unserer Kommunikationsstrategie engagiert fortsetzen.



Klare Botschaft am Filmende: Plastikverpackungen nicht achtlos wegwerfen, sondern ab in die Gelbe Tonne damit!



Auch wenn 80 Prozent des Abfalls aus Asien stammen und nur 0,2 Prozent aus Deutschland: Meeresmüll ist eine weltweite Herausforderung!

18

Auch mit diesem Film bündelt die IK wesentliche Kernbotschaften ihrer Kommunikation:

1. Kunststoffverpackungen schützen
2. Kunststoffverpackungen sind nachhaltig.
3. Kunststoffverpackungen gehören nicht ins Meer sondern ins Recycling.

Um mit diesen Botschaften gehört zu werden, braucht es wie immer viele Stimmen. Je mehr Webseiten auf den Film verlinken oder ihn direkt zeigen, desto höher die Reichweite!

„Eine PET-Flasche aus 100 Prozent Recyclingmaterial ist keine Zukunftsmusik.“

Frank Welle, Experte für Verpackungstechnologie, Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackungen IVV

„Aktuell dreht sich viel um das Thema Lightweighting. Dass der Handel das Thema für sich entdeckt hat, ist sicherlich positiv für die gesamte Verbesserung von PET-Ökobilanzen.“

Benedikt Kauertz, Experte für die Ökobilanzierung von Verpackungen, ifeu Institut

Forum PET: Die Fakten sprechen für sich

„Bilder von PET-Flaschen in den Weltmeeren verstellen den Blick auf die Fakten“, so lautete im Berichtsjahr die Überschrift eine der Pressemeldungen des Forum PET. Aktive Pressearbeit – unterstützt durch eine professionelle PR-Agentur – ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil der Arbeit für das Forum PET und von weiter zunehmender Bedeutung. Denn schließlich ist die PET-Flasche nach wie vor ein oft gewähltes Symbolmotiv für die Meeresverschmutzung. Die positiven Botschaften des Forum PET insbesondere zur Kreislaufführung werden durch die von Studien belegten Fakten untermauert und finden eine hohe Akzeptanz in den Medien. Wichtiger Bestandteil der PR-Strategie ist es zudem, externen Experten das Wort zu überlassen. Glaubwürdigkeit ist auch hierbei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Im Berichtsjahr waren es vor allem Interviews mit Frank Welle vom Fraunhofer Institut und mit Benedikt Kauertz vom ifeu Institut, die den Medien breite Resonanz fanden.

Fakten statt Vorurteile: das erfolgreiche Prinzip des Faktenchecks wird auch von der Fachgruppe airpop umgesetzt.

airpop: Mit vereinten Kräften für die gemeinsame Sache

Auch die Kommunikation der Fachgruppe airpop folgt dem Positiv-Beispiel „Faktencheck“ und erhebt die Stimme für das nachhaltige Material. Unterstützt wird die proaktive PR-Arbeit von der Agentur Sputnik aus Münster, die bereits das Forum PET begleitet. Gängige Vorurteile bzw. Fehlinformationen um das Leichtgewicht unter den Verpackungsmaterialien wurden in der Pressearbeit sowie in einer neuen Broschüre aufgegriffen und richtiggestellt. Pressemeldungen und Statements u.a. zum Recycling und zu den airpop-Einsatzgebieten sowie Aufklärungskampagnen für Bildungseinrichtungen (Eiersturzhelm, Infopakete, Anzeigen) ergänzen die aktive Öffentlichkeitsarbeit. Damit stärkt die Fachgruppe gleichzeitig die Gesamt-Strategie des Verbandes, sich noch deutlicher in die öffentliche bzw. mediale Diskussion einzubringen und das Feld nicht dem Halbwissen, dem Vorurteil oder pauschalen Diffamierungen zu überlassen.

Doch nicht nur in Sachen Kommunikation zeigen sich die Vorteile gebündelter Kräfte im Verband: Gemeinsam stemmten die EPS-Verarbeiter im Berichtsjahr die Teilnahme an dem niederländischen Recycling Projekt PS Loop und belebten das EPSY Recycling Forum neu. Die von Verarbeitern, Recyclern und Erzeugern besetzte Plattform hat sich zur Aufgabe gemacht, das airpop-Recycling durch eine noch bessere Vernetzung der Stakeholder zu stärken und über die Recycling-Erfolge aufzuklären.



19



Die Botschaften des EPSY Recyclingforums:

Die deutsche airpop-Branche will die EPS-Recyclingkreisläufe aktiv mitgestalten. Wir bringen uns ein in die Koordination der EPS-Recyclingaktivitäten. airpop ist nachhaltig und recyclingfähig.



PolyStyreneLoop

Die finanzielle Unterstützung seitens der deutschen airpop-Verarbeiter ermöglichte die Mitgliedschaft der IK beim niederländischen Recycling-Projekt PS Loop.

www.polystyreneloop.org

Erfolgsgeschichte Eiersturzhelm

Der Eiersturzhelm ist seit fast zehn Jahren eine echte Erfolgsgeschichte: Über 6.000 der beliebten Eiersturzhelme hat die IK bereits an Schulen, Verkehrswachten, Polizei, THW, Feuerwehren, Radclubs, Kindergärten etc. verteilt.



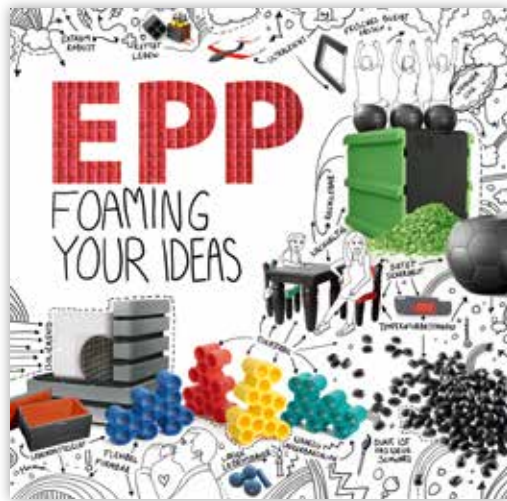
20

Ausblick: Kommunikationsoffensive

In Summe lässt sich festhalten: auch im Berichtsjahr 2017/18 hat die IK eine Reihe erfolgreicher Kommunikations-Aktivitäten umgesetzt: Broschüren, Pressemeldungen, Websites, Interviews etc. Doch an einem fehlt es trotz guter Inhalte leider nach wie vor: Reichweite. Diese kann allerdings gut und zügig ausgebaut werden, wenn man neue Kanäle erschließt und die bestehenden noch intensiver nutzt. Vor allem das Internet und die sozialen Medien bieten große Chancen, die eigenen Botschaften zielgenau aber auch in der Breite zu streuen. Dort finden wir über lange Zeit konserviert Artikel, Meinungen aber auch falsche Fakten – Fake News. Darum wollen wir uns einbringen in den digitalen Dialog, für unsere Sache werben, uns mehr Gehör verschaffen für Fakten statt Vorurteile und zum Verständnis über den Sinn und Zweck von Kunststoffverpackungen beitragen. Dazu hat die IK im Schulterschluss mit dem Erzeugerverband Plastics Europe Deutschland das Konzept für eine Kommunikationsoffensive erarbeitet, über deren Umsetzung und Ergebnisse wir nach einem positiven Mitgliedervotum im nächsten Jahresbericht dann hoffentlich berichten können.



https://twitter.com/ik_verband



KENNEN SIE SCHON EPP? NEUES KOMMUNIKATIONSKONZEPT MACHT LUST AUF MEHR

Im Arbeitskreis EPP der IK sind Unternehmen der gesamten Wertschöpfungskette rund um expandiertes Polypropylen (EPP) engagiert: Rohstoffhersteller, Maschinenbauer, Hersteller der EPP-Formteile und Recyclingunternehmen. Mit einer neuen Website und einer Broschüre machte der Arbeitskreis im Frühjahr 2018 auf den vielfältigen Werkstoff aufmerksam. Unter dem Motto „EPP foaming your ideas“ wurden wesentliche Informationen über das Material und seine Anwendungsgebiete präsentiert. Das neue Design der Website kombiniert Zeichnungen mit Produktbildern aus dem vielfältigen Anwendungsspektrum des EPP. Im Fokus stehen dabei die besonderen Eigenschaften des federleichten Kunststoffs. Mit ultraleichtem EPP wird beispielsweise das Autofahren sicherer, während das Fahrzeuggewicht abnimmt. Das kommt nicht nur in der Autoindustrie gut an. Besonders schützenswerte und wertvolle Gegenstände werden mit EPP sicher verpackt transportiert. EPP ist extrem widerstandsfähig und hat als Mehrwegprodukt außerdem noch eine optimale Umweltbilanz. Zielgruppe der Kommunikationsmaßnahmen sind vor allem junge Leute, die das Material noch nicht kennen. Außerdem zeigen sie auch erfahrenen Kunden, dass die Branche nicht stehen bleibt, sondern zahlreiche Möglichkeiten für innovative Einsatzgebiete bietet. Website und Broschüre sind unkonventionell und machen neugierig auf mehr – mehr EPP! Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie unter www.pp-schaeume.de.

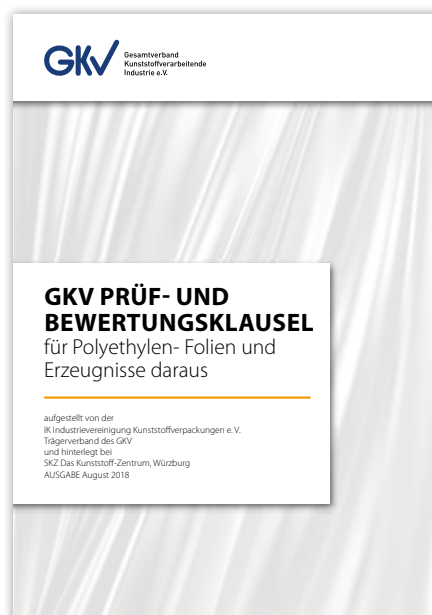
GKV PRÜF- UND BEWERTUNGSKLAUSELN ÜBERARBEITET

21

Die GKV Prüf- und Bewertungsklauseln für Polyethylen-Folien und Erzeugnisse daraus wurden im Berichtsjahr von der IK überarbeitet.

Die Empfehlungen in diesen Dokumenten gelten als „Mindeststandard“. Sie finden in Deutschland breite Anwendung. Wenn keine spezielle Vereinbarung vorliegt, können die GKV-Prüfklauseln herangezogen werden, auch bei juristischen Streitigkeiten.

Bei der aktuellen umfangreichen Überarbeitung wurden sowohl inhaltliche als auch redaktionelle Änderungen/ Ergänzungen vorgenommen, um sie an den Stand der Technik anzupassen.





Internationales

In starken Netzwerken
über den Tellerrand blicken

Internationales

Der IBC im internationalen Gefahrgutrecht

Es ist schon erstaunlich, wie oft der Kombinations-IBC mit Kunststoffinnenbehälter Gegenstand von Anträgen im UN Sub-Committee für den Gefahrguttransport in Genf ist. Während in den letzten 20 Jahren Kunststofffässer und Kanister oder auch FIBC kaum thematisiert wurden, weckt doch der IBC weiterhin steigendes Interesse nicht nur am Markt (insbesondere Chemie und Lebensmittelindustrie), sondern auch bei einigen Regelsetzern im UN Committee. Gut, dass der bei IK angesiedelte Weltverband ICPP in Genf akkreditiert ist und mit der Sachkompetenz der Mitglieder diese Anträge bewerten und letztlich auf praktikable Regelungen mit hohem Sicherheitsstandard hinwirken kann. Auch im Berichtszeitraum war dieses Phänomen wieder zu beobachten. Der Vertreter eines Landes wartete gleich mit drei Anträgen für IBC auf, mit dem eigenen



Internationales Verbändemeeting zu Gefahrgutverpackungen am 12.3.2018 in Bad Homburg

ICPP-Antrag zur Stapelfähigkeit und einem weiteren Antrag waren es dann fünf IBC-Anträge, die in dem UN-Gremium zu diskutieren waren. Grund genug dafür, eine einheitliche Position der Wirtschaft in Vorbereitung der Juni-Sitzung des UN Sub-Committees zu erzielen, um insbesondere bewährte Regelungen zur Rekonditionierung von IBCs mit klaren Verantwortlichkeiten beizubehalten.



Wahl von Herrn Klein, Schütz, zum Präsidenten von ICPP am 13.3.2018.

So fand im März auf Einladung von ICPP in Bad Homburg ein Treffen der internationalen Verbände statt, die die Herstellung, Verwendung und den Wiedereinsatz von IBCs in der gesamten Wertschöpfungskette repräsentieren: der europäische Chemieverband CEFIC, der Weltverband der Rekonditionierer ICCR, der europäische Verband der Tankreiniger EFCO, der angloamerikanische IBC-Verband ICIBCA und ICPP selbst. Im Ergebnis des Meetings konnten die Anträge einheitlich eingeschätzt und eine gemeinsame Linie für die Sitzung in Genf gefunden werden.



Neben zahlreichen fachlichen Themen stand mit einer deutsch-französischen Führung durch den Bad Homburger Kurpark auch der interkulturelle Austausch auf der Agenda.



Zeitlich verknüpft wurde das globale ICPP-Meeting mit der ICPP-Jahrestagung 2018 am Folgetag, an der 20 Experten aus Mitgliedsfirmen und Mitgliedsverbänden teilnahmen, die 8 Länder repräsentierten. Höhepunkt der ICPP-Generalversammlung war die Wahl des ICPP-Präsidenten. Die ICPP-Satzung sieht vor, dass die Präsidentschaft zwischen den Regionen rotiert. Nach vierjähriger erfolgreicher Präsidentschaft von Jerry Geyer, Greif (USA) wurde Thilo Klein, Schütz (Deutschland) als Kandidat der Region Europa/Afrika vorgeschlagen und einstimmig für 4 Jahre gewählt. Als Vize-Präsidenten wurden Chris Lind, Mauser (USA) und Dave Tatz, Megapack (Südafrika) für weitere 4 Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Deutsch-französisches Tandem nimmt Fahrt auf

Die seit Jahren bestehende und gelebte enge Zusammenarbeit zwischen IK und dem französischen Verpackungsverband Elipso konnte im Berichtszeitraum weiter vertieft werden. Die seit 2017 jährlich stattfindenden Klausurtagungen der Mitarbeiter der beiden Geschäftsstellen entwickeln sich inzwischen zu einer Tradition. Hier stehen neben der inhaltlichen und fachlichen Zusammenarbeit auch das gegenseitige Kennenlernen der Mitarbeiter sowie der Arbeitsweise und der Verbandsstrukturen des Partners im Vordergrund. Gemeinsam interessierende Themen sind insbesondere

- das Image von Kunststoffverpackungen
- Eco Design und Design für Recycling
- Marktsituation und Marktentwicklung
- Biokunststoffe
- Stoffe in der Diskussion
- Verbandsaktivitäten im Bereich Industrieverpackungen
- gemeinsame Initiativen in europäischen Verbänden

Die Zusammenarbeit mündet auch in gemeinsame Aktivitäten, wie die gemeinsamen Presseinformationen zur Plastics Strategy oder zu Force Majeure eines Kunststoffherstellers. Elipso unterstützt das IK-Projekt „Leitfaden Eco Design“ als Sponsor.

Im Wettbewerb um die nachhaltigste Verpackung: PackTheFuture Award

Die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft haben in jüngster Zeit für die Verpackungswelt extrem an Dynamik gewonnen. Innovationen in diesem Umfeld sind gefragter denn je. Der PackTheFuture Award 2018, das erfolgreiche Gemeinschaftsprojekt mit unserem französischen Partnerverband ELIPSO, setzt genau hier an und zeichnet besonders nachhaltige Kunststoffverpackungen aus. Ziel ist dabei, die zahlreichen Innovationen der Branche in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und ins Gespräch zu bringen. Außerdem unterstützt der Award Mitgliedsunternehmen bei der Kommunikation ihrer Produktinnovationen gegenüber Kunden sowie bei der Motivation der Mitarbeiter.

Im März 2018 startete der deutsch-französische Verpackungspreis in seine vierte Runde. Bis Ende Mai konnten Mitglieder der beiden Verbände IK und ELIPSO ihre innovativen Verpackungen in den vier Kategorien Eco Design, Produktschutz, Verbrauchernutzen und Save Food einreichen.

Aus den insgesamt 48 Einreichungen wurden von den Experten der Fachjury Mitte Juni 30 Innovationen für den diesjährigen PackTheFuture Award nominiert. Die unabhängige Hauptjury, bei der Journalisten, Wissenschaftler, Professoren, Designer und Verpackungsexperten vertreten sind, wählte am 27. Juni die 12 Preisträger des Awards 2018 aus.



Die Gewinner werden am 27. November bei der feierlichen Preisverleihung des PackTheFuture Award 2018 im Rahmen der ALL4PACK-Messe (vormals Emballage) in Paris bekannt gegeben. ELIPSO and IK sind in diesem Jahr offizieller Partner der Messe und werden dort auch mit einem Gemeinschaftsstand vertreten.

Alle Einreichungen des Awards werden wie gewohnt in einem dreisprachigen Innovation Book detailliert präsentiert. In zahlreichen deutschen, französischen und internationalen Medien wurde in der Vergangenheit bereits ausführlich über den Wettbewerb berichtet. Gewinner und Nominierte nutzen regelmäßig die Gelegenheit, ihren Erfolg in den Medien zu kommunizieren. Außerdem werden alle Innovationen sukzessive als #PackoftheWeek über den IK-Twitter-Account @IK_Verband vorgestellt.

Sponsoren des diesjährigen PackTheFuture Awards sind BKV, Interseroh und SUN Chemical.

Die nächste Ausgabe des PackTheFuture Awards startet Ende 2019 und wird auf der interpack 2020 verliehen. Alle Details zum Wettbewerb sowie zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der Website www.packthefuture.com



PACKTHEFUTURE PREISTRÄGER GEWINNEN WORLDSTAR AWARD

Am 5. Dezember 2017 wurden die Preisträger der World Star Awards 2018 bekannt gegeben. Die Auszeichnung WorldStar wird jährlich von der World Packaging Organisation (WPO) ausgelobt. Der Wettbewerb bezieht weltweit ausschließlich Verpackungen mit ein, die bereits bei einem nationalen Verpackungswettbewerb ausgezeichnet wurden. Über die Vergabe der WorldStars entscheidet eine hochrangige internationale Expertenjury. 2017 waren auch erstmals die Gewinner des PackTheFuture Awards zugelassen und konnten bereits große Erfolge erzielen. So wurden 5 Preisträger der PackTheFuture Awards 2017 ausgewählt und haben im Mai 2018 in Sydney ihre Trophäen erhalten. Wir gratulieren ALPLA, Coveris, Knauf, Kisico und Sealed Air!



Verpackungsgesetz

Anspruchsvolle Aufgaben

Verpackungsgesetz

Ante Portas



Das Mitte 2017 noch von der letzten Regierungskoalition verabschiedete Verpackungsgesetz wirft seine Schatten voraus, es tritt am 1.1.2019 in Kraft. Die für IK-Mitglieder relevanten Änderungen und Neuerungen im Vergleich zur bis Ende 2018 geltenden Verpackungsverordnung sind in der IK-Handreichung zum Verpackungsgesetz zusammengefasst. Sie betreffen insbesondere Regelungen zur Zentralen Stelle Verpackungsregister, zur Recyclingquote, zu definitorischen Festlegungen z. B. zu Versand- und Umverpackungen, zur ökologischen Ausgestaltung der Lizenzentgelte.

Die ökologische Ausgestaltung der Lizenzentgelte obliegt den in Wettbewerb stehenden dualen Systemen, sie müssen Aspekte der Recyclingfähigkeit der Verpackungen, des Recyclateinsatzes und des Einsatzes von nachwachsenden Rohstoffen bei der Bemessung der Lizenzentgelte berücksichtigen. Zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen hat die Zentrale Stelle Verpackungsregister eine Orientierungshilfe für die Bemessung des recyclingfähigen Designs vorgelegt. Diese Orientierungshilfe wird voraussichtlich im Herbst 2018 als Mindeststandard verbindlich für die dualen Systeme werden mit Beginn des Jahres 2019. Sie wurde von einem Expertenkreis der Zentralen Stelle unter aktiver Beteiligung von IK-Vertretern erarbeitet und fasst die Anforderungen an die Recyclingfähigkeit von Verpackungen in drei wesentlichen Kriterien zusammen:

- Vorhandensein einer Sortier- und Infrastruktur
- Sortier- und Trennbarkeit der Verpackungen
- Berücksichtigung von Recyclingunverträglichkeiten

In drei Anhängen zur Orientierungshilfe sind Details aufgeführt, die bei einer Einordnung einer konkreten Verpackung hinsichtlich Recyclingfähigkeit Informationen und Hilfestellung geben können.

Erwartungsgemäß hat die Veröffentlichung der Orientierungshilfe die bereits geführten Diskussionen zur Recyclingfähigkeit in der Wertschöpfungskette weiter intensiviert. Viele Mitgliedsfirmen werden von Kunden angesprochen, insbesondere, wenn nicht- oder schwer-recyclebare Verpackungen ab 2019 mit höheren Lizenzentgelten belegt werden. Die IK-internen Diskussionen in den betroffenen produkt- und marktbezogenen IK-Fachgruppen und Arbeitskreisen zeigen, dass die Bestrebungen zur Verbesserung des Designs für Recycling bei Beibehaltung der Funktionalität der Verpackung gemeinsam mit Kunden deutlich an Fahrt gewonnen haben. In den IK-Gremien wurden auch gemeinsame Aktivitäten vereinbart wie z. B. Austausch mit Sortier- und Recyclingunternehmen oder auch Durchführung von Großversuchen. Zweifellos hat das Verpackungsgesetz hier eine positive Entwicklung initiiert, deren Ergebnisse jedoch erst schrittweise in den nächsten folgenden Jahren sichtbar werden. Hinsichtlich des Recyclateinsatzes hat die IK eine Mitgliederbefragung durchgeführt, um abzuschätzen, welcher Recyclateinsatz in der deutschen Verpackungsproduktion möglich wäre, wenn folgende Bedingungen erfüllt würden:

- Ausreichende Verfügbarkeit von hohen Qualitäten, die bereits heute am Markt (jedoch unzureichend) verfügbar sind
- Liefersicherheit für die hohen Qualitäten über den gesamten Jahreszeitraum
- Preisgestaltung, d.h. Recyclatpreise sind gleich oder niedriger als Neuwarepreise.

Das Ergebnis der Befragung, das deutlich über dem gegenwärtigen durchschnittlichen Recyclateinsatz in der deutschen Verpackungsproduktion von ca. 9 Prozent liegt, wird Eingang in die strategische Verbandsarbeit der IK finden.



Umwelt

Für mehr
Kreislaufwirtschaft.

Umwelt

JETZT GEHT ES RUND! KUNSTSTOFF-VERPACKUNGEN IN DER CIRCULAR ECONOMY

Nachdem erst im letzten Jahr das Verpackungsgesetz mit ambitionierten Recyclingzielen veröffentlicht wurde, stellte die EU-Kommission im Januar ihre Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft, kurz *Plastics Strategy*, vor. Die Ziele der Kommission sind klar: Bis 2030 sollen alle Kunststoffverpackungen am Markt entweder wiederverwendbar oder recyclingfähig sein; zugleich soll sich die Nachfrage nach Rezyklaten vervierfachen.

Der Markt ist bereits merklich in Aufruhr: Da stellen Markenhersteller ihre Verpackungsstrategien um, da wird in neue Sortier- und Recyclinganlagen investiert, und da kaufen sich Möbelhäuser und Einzelmarktketten ins Recyclinggeschäft ein, um ihren zukünftigen Bedarf an Rezyklaten decken zu können. Zeit also für eine Standortbestimmung der Branche: Wieviel Kreislaufwirtschaft steckt bereits in den deutschen Kunststoffverpackungen? Wo liegen die Herausforderungen?

Rund drei Viertel der Haushaltsverpackungen aus Kunststoff sind heute bereits recyclingfähig. Dazu zählt die bepfandete PET-Getränkeflasche ebenso wie z. B. der Joghurtbecher aus Polystyrol oder Polypropylen, die Shampoo-Flasche aus HDPE oder der Obst- und Gemüsebeutel aus LDPE. Als recyclingfähig gelten dabei nur Verpackungen, die in der Praxis auch tatsächlich einer stofflichen Verwertung zugeführt und zu Rezyklaten verarbeitet werden können. Dazu müssen Verwertungsstrukturen im industriellen Maßstab

vorhanden sein. Die von der Zentralen Stelle Verpackungsregister veröffentlichte „Orientierungshilfe zur Bemessung der Recyclingfähigkeit“ zeigt, welche Verpackungen in Deutschland nach dem heutigen Stand bereits recyclingfähig sind.

Allein durch den Aufbau eines Sortier- und Recyclingpfades für den wachsenden Anteil an PET-Folien- und Schalenverpackungen könnte der Anteil recyclingfähiger Kunststoffverpackungen im Haushaltsbereich um gut 6 Prozent gesteigert werden. Verpackungshersteller und Recycler arbeiten unter dem Dach der IK an diesem Ziel. Weiteres Potential ergibt sich durch Umstellungen bei einem Teil der Verbundfolien sowie durch die Substitution von rußgefärbten Verpackungen. Insgesamt könnte die Recyclingfähigkeit durch diese Umstellung auf etwa 85 Prozent gesteigert werden.

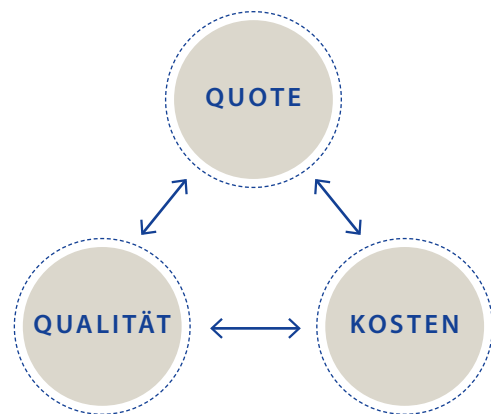
Jedoch existieren auch Grenzen der ökologischen Sinnhaftigkeit der Recyclingfähigkeit. Wenn zur Herstellung recyclingfähiger Verpackungen mit derselben Funktionalität deutlich mehr Material benötigt wird, so steht das im klaren Widerspruch zur Abfallvermeidung. Auch darf die Schutzfunktion der Verpackung nicht derart beeinträchtigt werden, dass die verpackte Ware Schaden nehmen kann, denn der ökologische Fußabdruck von Lebensmitteln überwiegt den der Verpackung um ein Vielfaches. Zudem ist das Recycling für manche Verpackungen nicht wirtschaftlich, weil sie aus neuen oder seltener verwendeten Kunststoffarten bestehen oder zu stark verschmutzt sind. Für diesen kleineren Teil des Verpackungsmarkts stellt die Energierückgewinnung derzeit noch immer eine sinn-

volle Form der Verwertung dar, denn hierdurch werden der Verbrauch fossiler Rohstoffe zur Energiegewinnung und damit verbundene CO₂-Emissionen vermieden. Schließlich werden in Europa 87 Prozent des Rohöls noch für Transport- und Heizzwecke verbraucht. Damit der Anteil recyclingfähiger Verpackungen aber mittelfristig weiter wachsen kann, sind Innovationen sowohl in der Verpackungs- als auch in der Sortier- und Verwertungstechnik gefragt. So könnten z. B. chemische Recyclingverfahren zukünftig die stoffliche Verwertung von bislang schwer recyclingfähigen Verpackungen ermöglichen.

Was ist zur Kreislaufwirtschaft sonst noch nötig? Etwas verblüffen mag die Feststellung, dass ca. ein Viertel aller Kunststoffverpackungen, die in den Gelben Sack gehören, auch tatsächlich recycelt werden. Das liegt vor allem daran, dass zu viele Kunststoffverpackungsabfälle nicht recycelt werden können, weil die Verpackungen vom Verbraucher nicht getrennt gesammelt werden, sondern im Restmüll landen. Die viel gepriesene Leidenschaft der Deutschen für die Mülltrennung scheint vor allem in Großstädten der Vergangenheit anzugehören. Eine stärkere Verbraucheraufklärung und Motivation zur getrennten Sammlung sind deshalb dringend notwendig. Ein weiterer Schlüsselfaktor ist die Verbesserung der maschinellen Sortierung der Verpackungsabfälle. Hierdurch kann nicht nur die Ausbeute gesteigert werden. Auch die Qualität der Rezyklate hängt maßgeblich davon ab, wie sortenrein die Verpackungen zuvor sortiert wurden. Ideal ist die Reinheit, die durch die Pfandsammlung von PET-Flaschen gewonnen wird. Recycling-PET ist deshalb ein sehr gefragter Qualitätsrohstoff für Verpackungen, der sogar für Lebensmittelverpackungen geeignet ist.

Geschlossen ist der Kreislauf erst, wenn die Rezyklate auch eine Anwendung in Form neuer Kunststoffprodukte finden. Für die Produktion von Kunststoffverpackungen werden heute schätzungsweise 7 bis 8 Prozent Rezyklate verwendet. Vorreiter bilden unter anderem PET-Schalenverpackungen mit rund 50 Prozent sowie die PET-Flaschen mit durchschnittlich 26 Prozent Rezyklatanteil. Die Verfügbarkeit anderer Kunststoffrezyklate in den vom Markt benötigten Qualitäten muss durch verbesserte Sortier- und Verwer-

tungsverfahren jedoch noch deutlich gesteigert werden. Die Steigerung der Recyclingquoten zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen bei gleichzeitiger Verbesserung der Rezyklat-Qualitäten ist eine enorme Herausforderung, die nicht ohne erhebliche Investitionen in die Sortier- und Recyclinginfrastruktur leistbar ist. Dies wird die Kosten der Verwertung aller Voraussicht nach deutlich steigen lassen.



„Magisches Dreieck“ des Recyclings von Kunststoffverpackungen: Die Verbesserung eines der drei Kriterien beeinflusst die jeweils anderen beiden nachteilig.

Es zeigt sich also, dass die Herausforderung der Circular Economy weit mehr umfasst als das recyclinggerechte Verpackungsdesign und die wachsende Nachfrage nach Rezyklaten im Verpackungsmarkt nicht einfach zu bedienen ist. Der Beitrag aller Akteure ist gefragt, auch der der Verbraucher. Der Blick in die Vergangenheit zeigt aber auch, dass gemeinsam bereits viel erreicht wurde. So ist es seit Einführung der Verpackungsverordnung in den 90er Jahren gelungen, die Gesamtverwertungsquoten von privaten Kunststoffverpackungen von gerade einmal 3 auf nahezu 100 Prozent zu steigern, wovon die werkstoffliche Verwertung mit über 50 Prozent zu Buche schlägt. Die weitere Transformation zur Circular Economy stellt für die IK als Branchenverband eine wichtige Aufgabe dar. Im gemeinsamen Interesse nicht nur der Verpackungshersteller fördert die IK deshalb den Dialog in der Wertschöpfungskette, bietet ihren Mitgliedern nützliche Informationen und Dienstleistungen an und versucht zugleich ökologischen Fehlsteuerungen durch eine besonnene und faktenbasierte Argumentation entgegenzuwirken.



ERDE MIT WEITER WACHSENDEN ERFOLG

Im Rahmen der im Jahr 2013 ins Leben gerufenen IK-Initiative „Erntekunststoff Recycling Deutschland“ (ERDE), bei der es sich um umweltgerechte Rücknahme und Verwertung gebrauchter Agrarfolien handelt, verzeichnet auch im Jahr 2017 mit weiter wachsendem Erfolg.

In der Sammelperiode 2017 wurden insgesamt über 7000 Tonnen gebrauchte Silo- und Stretchfolien erfolgreich zurückgenommen, mit einer Steigerung vom 30 Prozent gegenüber 2016. Damit ermöglichte die ERDE die Treibhausgas-Einsparungen von über 9200t CO₂-Äquivalent. Die

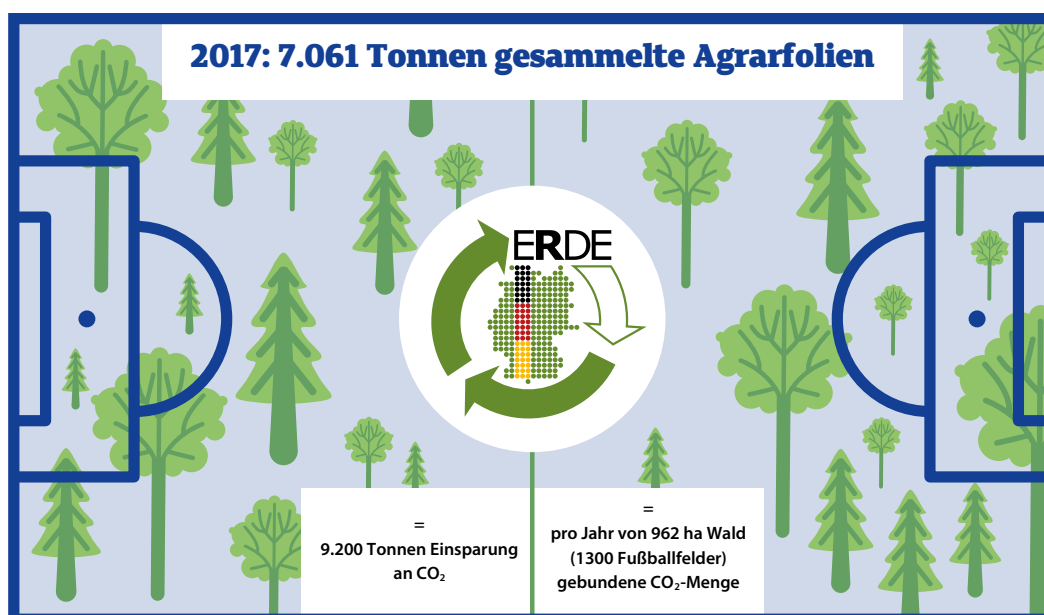
gleiche Menge an Kohlendioxid binden jährlich fast 670.000 Bäume – entsprechend einer Waldfläche in der Größe von fast 1300 Fußballfeldern.

Somit hat die ERDE erneut einen signifikanten Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Es ist geplant, weitere Agrarkunststoffe wie z.B. Netze, Garne, Mulchfolie sowie Spargelfolie zukünftig in das Portfolio der ERDE mitaufzunehmen, um den Beitrag zur Umwelt noch stärker zu erhöhen.

Drei ausländische Hersteller sind im Berichtsjahr der ERDE beigetreten.

31





Verbraucherschutz

Für mehr Einblick und
Weitblick bei Gesetzen
und Regelungen

Verbraucherschutz

GESETZGEBUNG ZUM LEBENSMITTELKONTAKT AUF NATIONALER, EUROPÄISCHER UND INTERNATIONALER EBENE:

Aktuelle Entwicklung der Druckfarbenverordnung

Aufgrund der Kritik seitens der Industrie und der Mitgliedsstaaten über die Marktauswirkung und Handelshemmnisse des deutschen Alleingangs zur Regulierung über Druckfarben hat die EU-Kommission angekündigt, eine europäische Regelung für die bedruckten Lebensmittelkontaktmaterialien zu erarbeiten. Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die weiteren Schritte zur Verkündung der deutschen Druckfarbenverordnung zuerst zurückgestellt. Ein entsprechender Working Draft seitens der EU-Kommission sollte Mitte 2018 vorliegen, was jedoch erwartungsgemäß nicht realisiert worden ist. Die betroffene Industrie hat dazu eine Reihe von Vorschlägen unterbreitet. Das BMEL hat angekündigt, das nationale Vorhaben weiter voran zu bringen, falls eine EU-Maßnahme doch nicht erlassen wird oder sich dies unangemessen verzögert. Die EU-Kommission wird versuchen, diesbezüglich mit dem deutschen Gesetzgeber zu kommunizieren.

Die Zukunft der Druckfarbenregelung ist derzeit ungewiss.

Aktuelle Entwicklung der Mineralölverordnung IK-Empfehlungen zu bestimmen Themen

Ein anderes Gesetzesvorhaben Deutschlands ist die geplante Mineralölverordnung, die seit einigen Jahren kontrovers diskutiert wird.

In dem aktuellen (4.) Entwurf der Mineralölverordnung vom Februar 2017 wurde der Grenzwert für MOSH (Mineral Oil Saturated Hydrocarbons) gestrichen. Der Verordnungsentwurf bezieht sich weiterhin auf den Übergang von MOAH (Mineral Oil Aromatic Hydrocarbons) aus Lebensmittelbedarfsgegenständen aus Altpapierstoff.

Nach Angabe des BMEL ist die für eine Notifizierung des Verordnungsentwurfs bei der EU-Kommission erforderliche Ressortabstimmung noch nicht abgeschlossen. Die Notifizierung ist nach Abschluss der Ressortabstimmung vorgesehen.

Das Schicksal der Mineralölverordnung ist jedoch ebenfalls nicht vorhersehbar.

Die Diskussion über die Mineralölproblematik, bei der es sich schwerpunktmäßig um die Migration von Mineralölbestandteilen aus Kartonverpackungen in Lebensmitteln handelt, hat jedoch dazu geführt, dass verstärkt Kundenanfragen zur eventuellen Mineralölbelastung in Kunststoffverpackungen an IK-Mitgliedsfirmen gerichtet werden.

Um ihren Mitgliedern Hilfestellung zur Beantwortung dieser Kundenanfragen anzubieten, hat die IK mit Unterstützung des IK-Hauptausschusses Bedarfsgegenständerecht eine entsprechende Verbandsempfehlung in zwei Sprachen erstellt.



Die IK erarbeitet ebenfalls mit dem vorgenannten IK-Expertengremium derzeit weitere Verbandsempfehlungen zu den aktuellen und Dauer-Themen wie z. B. ADM (Animal Derived Materials), Allergen, Dioxin, Nano etc..

Änderungen auf EU-Ebene

Auf europäischer Ebene wurden im Berichtsjahr einige Änderungen zu der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 vorgenommen. Darunter ist die Änderung der Regelung für Bisphenol A (BPA) nennenswert. Dabei wurde der spezifische Migrationsgrenzwert für BPA in Lebensmittelkontaktmaterialien aus Kunststoff verschärft/abgesenkt (von 0,6 mg/kg Lebensmittel auf 0,05 mg/kg Lebensmittel) und diese Einschränkung auf „Lacke“ und „Beschichtungen“ von Lebensmittelkontaktmaterialien erweitert.

Entwicklungen auf internationaler Ebene Erweiterung des IK-Leitfadens zum Lebensmittelkontakt

Auf internationaler Ebene sind die aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung in zwei Ländern hervorzuheben:

Im Jahr 2016 wurden zahlreiche chinesischen Standards für Lebensmittelkontaktmaterialien (GBs = national Standards) veröffentlicht bzw. in Kraft getreten. Die Vorgaben dieser Regelungen orientieren sich grundsätzlich an den EU-Vorschriften, allerdings gibt es noch eine Reihe von Unterschieden zwischen den beiden Systemen, die beachtet werden müssen, wenn man Produkte auf den chinesischen Markt bringt.

Zu diesem komplexen Thema hat die IK ihren Mitgliedern eine Reihe Hilfestellungen zur Verfügung gestellt: Auf Wunsch von IK-Mitgliedern hat die IK mit Unterstützung vom IK-Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht ein neues Kapitel „Einführung in die globalen Regularien“ mit dem Schwerpunkt „Chinesische GBs“ bei der jüngsten Überarbeitung des IK-Praxisleitfadens „Kunststoffverpackungen im Direktkontakt“ erarbeitet. In der nächsten Revision dieses Leitfadens wird die Chinesische GBs vertiefend erläutert. Des Weiteren wurde das Thema in Form eines Vortrags auf der 11. IK-Lebensmittelverpackungstagung im Nov. 2017 vorgestellt. Darüber hinaus wird die Umsetzung der chinesischen GBs im Rahmen der nächsten IK-Lebensmittelverpackungstagung im Frühjahr 2019 detailliert erörtert werden.

Neben den oben genannten Aktivitäten hat die IK weitere Veranstaltungen wie z. B. das Seminar zum „Hygienemanagement in der verpackungsherstellenden Industrie“ mit großem Erfolg veranstaltet.

Im Zusammenhang mit Kunststoffverpackungen für Lebensmittel sind die neuen Richtlinien von Saudi Arabien über die Anwendung von den so genannten oxo-abbaubaren Kunststoffen ebenfalls nennenswert.

Nach diesen Vorschriften sind nur noch die sogenannten oxo-abbaubaren Kunststoffe für bestimmte Kunststoffprodukte erlaubt. Darunter fallen insgesamt 18 Produktgruppen wie Einkaufstüten, Blumenfolien und Verpackungsfolien. In weiteren Stufen folgt die Kontrolle weiterer Produkte wie Luftpolsterfolien, Polsterverpackungen, Taschen für den Postgebrauch und Einweggeschirre sowie Beutel für Lebensmittelverpackungen oder die Auskleidung von Kartons etc..



Diskussion über die mögliche neue Einstufung von Titandioxid

Ein weiteres Thema, das im Berichtsjahr intensiv diskutiert wird, ist die mögliche neue Einstufung des Stoffs Titandioxid in der Kategorie „Verdacht auf krebserzeugende Wirkung beim Menschen durch Einatmen, Kategorie 2“ auf europäischer Ebene.

TiO₂ findet in vielen Branchen wie z.B. Farben und Lacken, Kunststoffen, Papierherstellung sowie Lebensmittel-, Kosmetik- und Pharmaindustrie breite Anwendung. In der Kunststoff- und Kunststoffverarbeitenden Industrie wird TiO₂ u.a. als weißes Pigment und/oder UV-Stabilisator eingesetzt. Für die Herstellung von Kunststoffverpackungen für Lebensmittel ist dieser Stoff gemäß Verordnung (EU) Nr. 10/2011 zugelassen.

Die angestrebte Einstufung bezieht sich zwar nur auf die potenzielle inhalative Kanzerogenität von TiO₂. Allerdings besteht die Gefahr, dass dieser Stoff zukünftig für die Herstellung von vielen Produkten, darunter auch Kunststoffverpackungen, generell verboten wird und ersetzt werden muss. Die entsprechenden wirtschaftlichen Auswirkungen wären auch für unsere Branche enorm.

Die betroffene Industrie und Verbände haben sich bereits gegen die mögliche neue Einstufung positioniert. Die IK hat in der entsprechenden Strategieguppe des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), bestehend aus den betroffenen Branchen und Fachverbänden, aktiv mitgewirkt und an der Positionierung der deutschen Industrie beteiligt. Der BDI bzw. die deutsche Industrie hält diese Einstufung für nicht gerechtfertigt und weist auf die gravierenden Folgen für die Wirtschaft und Verbraucher hin. Darüber hinaus wird vor den massiven Auswirkungen auf das Recycling gewarnt.

IK-Projekt zur Risikobewertung NIAS

Das im Jahr 2014 gestartete IK-Projekt „Risikobewertung NIAS in Polyolefingranulaten“ wurde im Berichtsjahr erfolgreich fortgeführt. Hintergrund dieses Projektes ist die gesetzliche Anforderung an die Risikobewertung von NIAS (Non Intentionally Added Substances = unbeabsichtigt eingebrachte Stoffe), die zunehmend an Bedeutung gewinnt, deren Umsetzung in die Praxis jedoch eine äußerst komplexe Herausforderung darstellt.

Im Berichtsjahr wurde auf das Thema POSH (Polyolefin Oligomeric Saturated Hydrocarbon) konzentriert und interessante/wichtige Ergebnisse wurden erzielt. Des Weiteren wurde die Datenbank von NIAS in Polyolefinen, die zur Erleichterung der Konformitätsarbeit bzgl. der Bewertung von NIAS dient, mehrfach erweitert.

Es ist geplant, weitere Kunststoffarten ins Portfolio dieses Projektes mit ein zu beziehen.

Des Weiteren hat sich der Kreis der projektbeteiligten IK-Mitgliedsfirmen erneut vergrößert.

Pharmaverpackungen

Am Puls der
Wachstumsbranche



Arbeitskreis Pharmaverpackungen

Der im Jahr 2015 gegründete junge IK-Arbeitskreis Pharmaverpackungen hat unter Führung seines Vorstandes im Berichtsjahr einen Praxisleitfaden „Kunststoffverpackungen für Pharmazeutische Anwendungen“ für die IK-Mitglieder erarbeitet. In diesem Leitfaden werden die wesentlichen Themen und Inhalte zum Thema Pharmaverpackungen aus Kunststoff dargestellt, um auf dieser Grundlage die Wissensbasis für die Kommunikation und Geschäftsbeziehungen innerhalb der Wertschöpfungskette Pharmaverpackungen aus Kunststoff und insbesondere mit pharmazeutischen Unternehmen zu erleichtern.

U.a. ist eine Orientierung und Zusammenfassung der verbindlichen Vorschriften, Normen und Leitfäden sowie der praktikablen Checklisten für verschiedene Themenbereiche wichtiger Bestandteil dieses Leitfadens.

Eine weitere wichtige Aktivität seitens der IK bzw. des IK-Arbeitskreises Pharmaverpackungen im Berichtsjahr ist die Veranstaltung der 2. IK-Pharmaverpackungstagung im Dezember 2017, die wie die erste Tagung wieder ein voller Erfolg war. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden

die Themen wie „Extractables and Leachables“, „Medical Grade Plastics“ und neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Medizinprodukt“ erörtert und diskutiert. Aufgrund der großen Nachfragen wird die 3. Pharmaverpackungstagung planmäßig im Herbst 2019 stattfinden.





**Zahlen und
Fakten**

Zahlen und Fakten

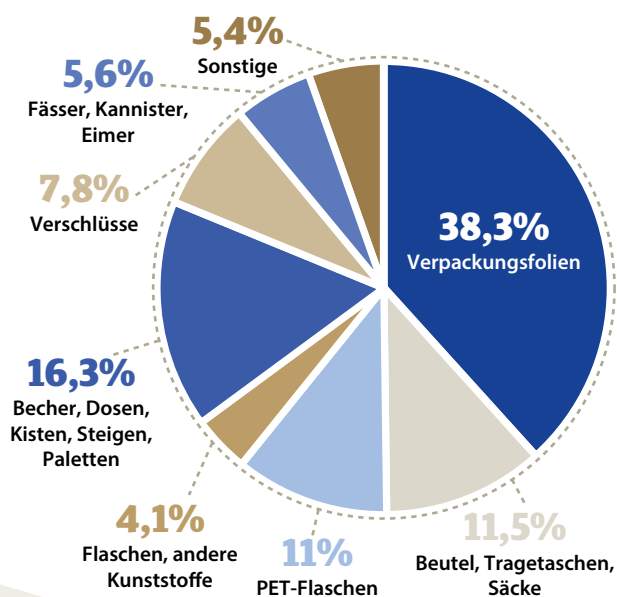
PRODUKTION VON KUNSTSTOFFPACKMITTELN IN DEUTSCHLAND 2016 / 2017

(zum Absatz bestimmt)

Packmittelgruppen	Menge in 1.000 t		Änderung in %	Umsatz in Mio.		Änderung in %
	2016	2017		2016	2017	
Verpackungsfolien	1.640	1.676	↗ 2,2	4.973	5.222	↗ 5,0
Beutel, Tragetaschen, Säcke	516	504	↘ -2,4	1.533	1.512	↘ -1,4
Flaschen insgesamt	641	659	↗ 2,7	1.825	1.894	↗ 3,8
PET-Flaschen	465	480	↗ 3,2	keine Aufgliederung nach PET und anderen Kunststoffen		
Flaschen aus anderen Kunststoffen	175	178	↗ 1,8			
Becher, Dosen, Kisten, Steigen, Paletten	703	713	↗ 1,5	2.445	2.540	↗ 3,9
Verschlüsse	331	343	↗ 3,6	1.359	1.430	↗ 5,2
Fässer, Kanister, Eimer	226	243	↗ 7,5	957	1.015	↗ 6,1
Sonstige	227	235	↗ 3,6	1.066	1.093	↗ 2,5
Insgesamt	4.283	4.372	↗ 2,1	14.157	14.706	↗ 3,9

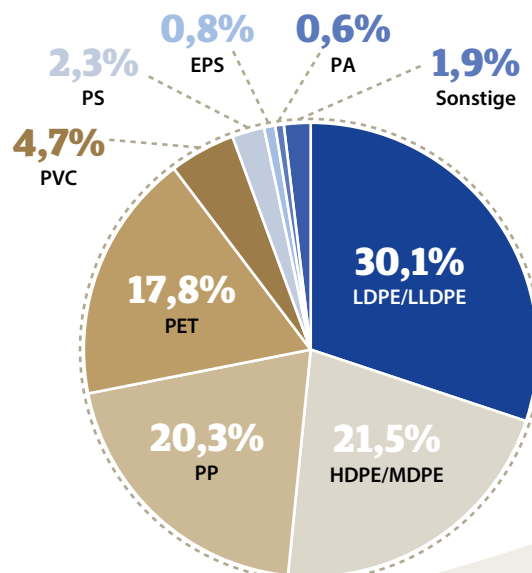
Quelle: GVM, IK, Statistisches Bundesamt

Verpackungsproduktion nach Segmenten* (2017)



*bezogen auf die Menge /
Quelle: GVM, IK, Statistisches Bundesamt

Verpackungsproduktion nach eingesetzten Kunststoffarten (2017)



Quelle: Conversio
Market & Strategy GmbH

AUSSENHANDEL

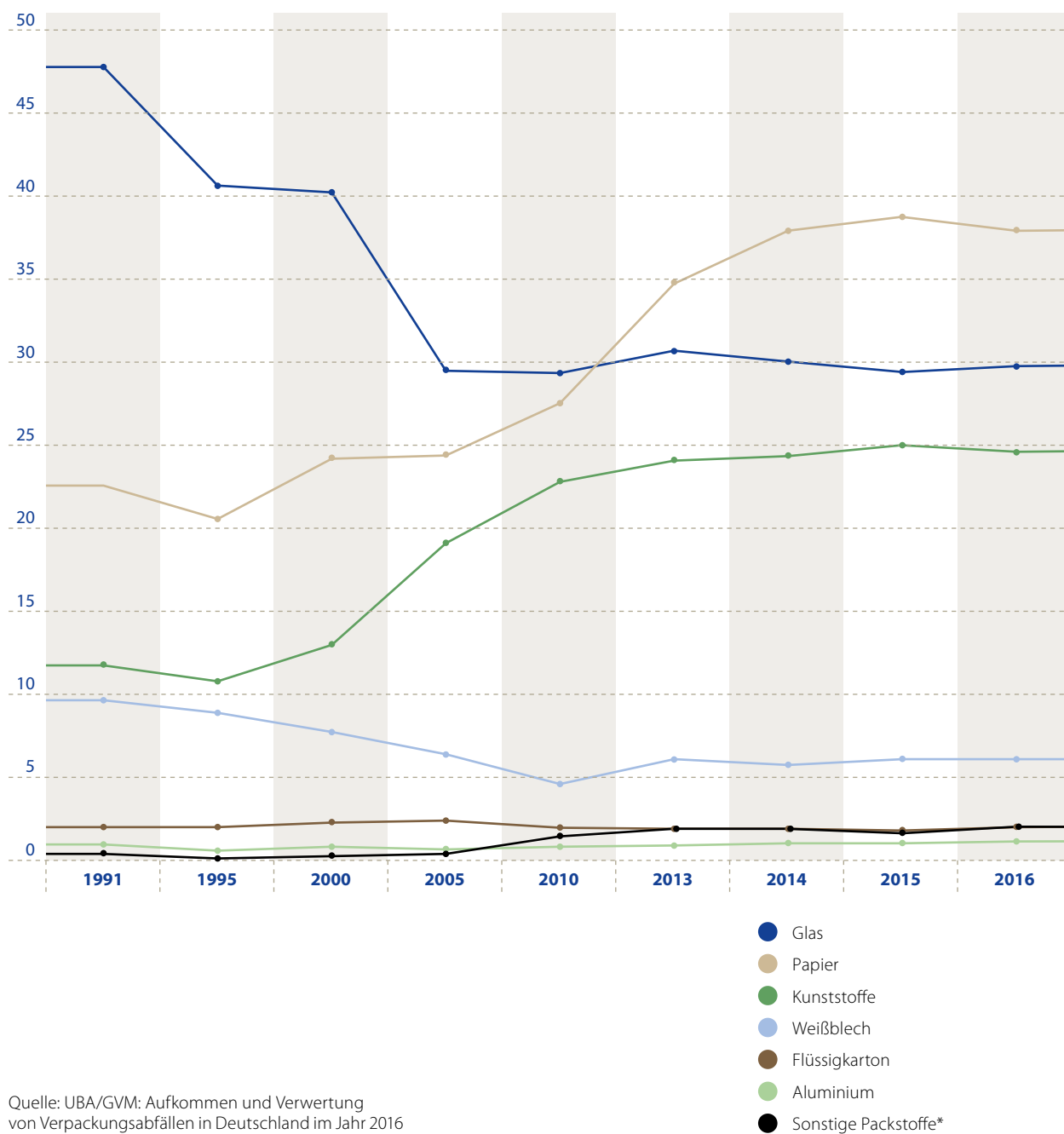
FOLIEN¹ UND KUNSTSTOFFPACKMITTEL²

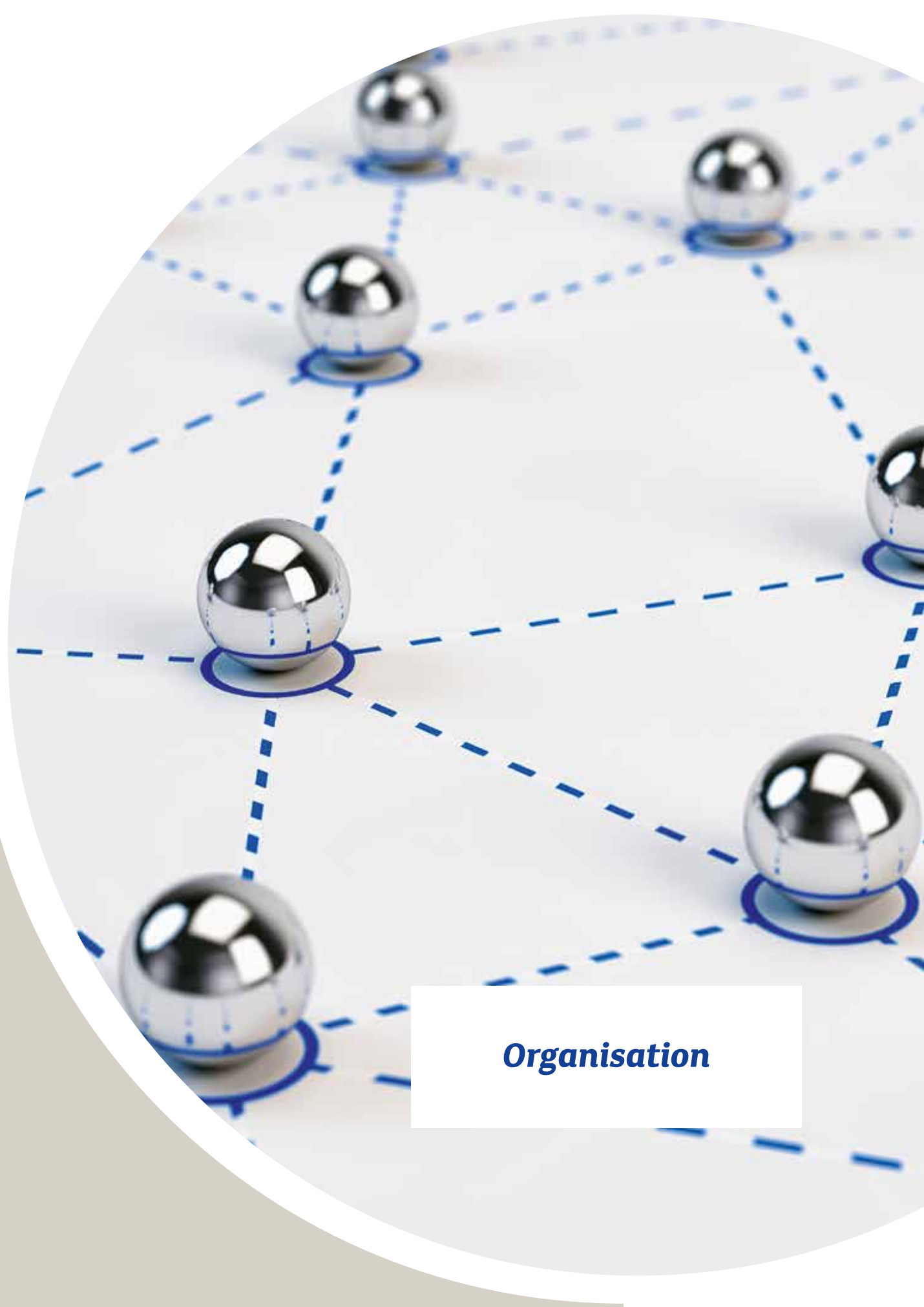
2016 / 2017 (in Mio EUR)

Folien 	Import			Export		
	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %
LDPE	583	616	↗ 5,7	892	903	↗ 1,2
HDPE	100	111	↗ 11	420	423	↗ 0,7
Ethylencopolymere	207	237	↗ 14,5	617	655	↗ 6,2
Sonstige						
PP	588	641	↗ 9	914	1.016	↗ 11,2
PS	140	153	↗ 9,3	341	375	↗ 10
PET + Polyester	342	365	↗ 6,7	446	510	↗ 14,3
Regen. Cellulose	7	7	↔ 0	3	3	↔ 0
Celluloseacetat	6	5	↘ -16,7	19	14	↘ -26,3
PA	37	45	↗ 21,6	75	87	↗ 16
PC	106	110	↗ 3,8	108	114	↗ 5,6
Packmittel 	Import			Export		
	2016	2017	Veränderung in %	2016	2017	Veränderung in %
Becher, Dosen, Kisten	605	621	↗ 2,6	914	986	↗ 7,9
Tüten, Beutel, Säcke						
aus PE	646	654	↗ 1,2	845	878	↗ 3,9
aus PVC	9	10	↗ 11,1	6	6	↔ 0
aus anderen Kunststoffen	200	197	↘ -1,5	218	227	↗ 4,1
Flaschen						
kleiner 2 ltr.	452	466	↗ 3,1	451	451	↔ 0
größer 2 ltr.	81	86	↗ 6,2	150	170	↗ 13,3
Verschlüsse	491	509	↗ 3,7	820	857	↗ 4,5
Andere Transportverpackungen	450	461	↗ 2,4	500	561	↗ 12,2
Gesamt:	5.050	5.294	↗ 4,8	7.739	8.236	↗ 6,4

1) Folien, Tafeln, Platten, 2) Auszüge | Quelle: Statistisches Bundesamt

ENTWICKLUNG DES VERPACKUNGSVERBRAUCHS PRIVATER ENDVERBRAUCHER (in kg/pro Kopf)



A conceptual diagram of an organization. It features several silver, reflective spheres arranged in a network. Each sphere is positioned on a small blue circular base. Dashed blue lines connect the spheres, forming a web-like structure. The entire scene is framed within a large, light gray circular area. The word "Organisation" is written in a bold, dark blue font on a white rectangular background in the lower right corner.

Organisation

Organisation

IK INDUSTRIEVEREINIGUNG KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN E.V.

43

Vorstand

Roland Roth

Präsident
RKW SE

Udo Collet

Vizepräsident
EBK Kunststoffe GmbH

Roland Straßburger

Vizepräsident
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Reinhard Bauer

Schatzmeister
Horn & Bauer GmbH & Co. KG

Bernhard Borgardt

IK-Past President

Ludger Braukmann (seit 17.04.2018)

Georg Menshen GmbH & Co. KG

Hans Bresele

allvac Folien GmbH

Christian Claes

PROFECTUS Films GmbH

Volker Erdle

RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG

Oliver Grüters

Boxon GmbH

Lolomai Hipp (bis 31.12.2017)

Hopf Packaging GmbH

Andreas Köhnen

RPC Verpackungen Kutenholz GmbH

Dr. Gerhard Obernosterer

(seit 28.06.2018)
Mauser-Werke GmbH

Jürgen Reck

Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG

Dr. Jürgen Scherer (bis 31.03.2018)

Mauser-Werke GmbH

Dr. Christoph Strubl (seit 15.02.2018)

Strubl GmbH & Co. KG Kunststoff-
verpackungen

Oliver Wiegand

PET-Verpackungen GmbH Deutschland

Rechnungsprüfung

Brigit Kolbe

RPC Verpackungen Kutenholz GmbH

Fabian Schenk

RKW SE

Geschäftsführung

Dr. Jürgen Bruder

Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Regine Gilles-Simon

Ulf Kelterborn

Hauptgeschäftsführer
Assistenz: Yvonne Kramer

Christine Fischer

Buchhaltung

Mara Hancker

Kommunikation und Wirtschaft
Assistenz: Andrea Schlittgen

Inga Kelkenberg

Kommunikation und Wirtschaft
Assistenz: Andrea Schlittgen

Dr. Fang Luan

Referat: Verbraucherschutz und
Qualitätsmanagement
Assistenz: Kerstin Meggert

Dr. Isabell Schmidt

Referat: Umwelt und nachhaltige
Entwicklung
Assistenz: Kerstin Meggert

Allison Bouchat (bis 31.01.2018)

EFIBCA Sekretariat

Torben Knöß (seit 01.07.2018)

Referat: Technik
EFIBCA Generalsekretär

Irina Bremerstein

Geschäftsführerin
RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette
PET-Getränkeverpackungen e. V.

Mandatsträger der IK in Institutionen und Gremien

44

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
Wirtschafts- politische Interessen- vertretung – national und international –	GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V.	IK-Vertreter im GKV-Vorstand: B. Borgardt, IK-Past President U. Collet, EBK Kunststoffe GmbH O. Grütters, Boxon GmbH H. Reichenecker, Storopack Hans Reichenecker GmbH R. Roth, RKW SE R. Straßburger, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
	BDI Ausschuss Energie- und Klimapolitik	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI Ausschuss Umwelt, Technik und Nachhaltigkeit	Dr. J. Bruder, IK (GKV)
	BDI Ausschuss für Wettbewerbsordnung	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI Rechtsausschuss	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI AK Zivilrecht	U. Kelterborn, IK (GKV)
	BDI AK Kreislaufwirtschaft	Dr. J. Bruder, IK (GKV)
	BDI AK SCP und Ressourceneffizienz	Dr. I. Schmidt, IK (GKV)
	BDI AK Immissionsschutz	Dr. I. Schmidt, IK (GKV)
	EuPC European Plastics Converters – Steering Committee	B. Borgardt, IK-Past President
	EuPC - Polymers for Europe Alliance	Dr. J. Bruder, IK
	EuPC Packaging Division – Executive Committee	Dr. J. Bruder, IK
	Task Forces EuPC Packaging Division: • Communication • Policy	I. Kelkenberg, IK Dr. J. Bruder, IK
	EuPF European Plastic Films	Mike Baxter, RPC-BPI Group Dr. J. Bruder, IK (Board member)
	EuPF Working Group „Product Testing and Standards“	Dr. J. Sterr, Windmöller & Hölscher KG (Chairwoman) Dr. F. Luan, IK (Secretary)
	EUMEPS Power Parts	B. Hauck, Schaumaplast GmbH & Co. KG (Chairman) M. Hancker, IK
	ICPP International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers	T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA (President) Dr. J. Bruder, IK (General Secretary) M. Schieck, Mauser Kunststoffverpackungen GmbH (Board Member)
	Forum PET Europe	Dr. J. Bruder, IK (Council) Dr. I. Schmidt, IK (Secretary)

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
	Petcore Europe Technical Committee	Dr. I. Schmidt, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe PET Industry NIAS Group	Dr. F. Luan, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe Substances Task Force	Dr. I. Schmidt, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe Working Group Thermoforms	I. Kelkenberg, IK (Forum PET Europe)
	Petcore Europe Opaque and Difficult-to-recycle Containers	I. Bremerstein, IK (Forum PET Europe)
	INDA Alliance of European Industry Sectors Involved in the Transport of Dangerous Goods	Dr. J. Bruder, IK/EuPC (Vice Chairman)
	CIPAD Council of Plastics Associations Directors	Dr. J. Bruder, IK
	European Flexible Intermediate Bulk Container Association (EFIBCA)	R. Veld, Boxon GmbH (President) C. Leeb, Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. (Vice President) O. Grüters, Boxon GmbH (Council) T. Knöß (General Secretary) K. Meggert (Secretariat)
	GADV Gemeinschaftsausschuss Deutscher Verpackungshersteller	Dr. J. Bruder, IK U. Kelterborn, IK
	Steuerungskreis Initiative Energieeffizienz-Netzwerke	U. Kelterborn, IK
Umwelt/ Recycling	BKV-Beirat (BKV GmbH)	B. Borgardt, IK-Past President (stellv. Vors.) U. Collet, EBK Kunststoffe GmbH R. Kolar, Bischof + Klein SE & Co. KG Dr. J. Bruder, IK
	BKV-Politischer Ausschuss	Dr. J. Bruder, IK
	BKV-Technischer Ausschuss	Dr. I. Schmidt, IK (stellv. Sprecherin) F. Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH + Co. KG K.-P. Schmidt, Mauser-Werke GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG
	BKV-Projektbegleitgremien zu diversen Studien	Dr. I. Schmidt, IK
	Runder Tisch Meeresmüll (AG landbasierte Einträge)	Dr. I. Schmidt, IK
	Runder Tisch Eco Design von Kunststoffverpackungen	Dr. J. Bruder, IK Dr. I. Schmidt, IK M. Schmitz, Jokey Plastik Wipperfurth GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG
	Runder Tisch EU Kunststoffstrategie Umweltministerium Rheinland-Pfalz	Dr. J. Bruder, IK
	Runder Tisch Meeresmüll (UAG Mikroplastik)	T. Knöß, IK
	Projektbeirat „PlastikBudget“ (BMBF)	Dr. I. Schmidt, IK

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
	EuPC/PE „Marine Litter Solutions“ – EU/Africa/Gulf Cluster	Dr. I. Schmidt, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Kuratorium	B. Borgardt, IK-Past President Dr. J. Bruder, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Verwaltungsrat	R. Kolar, Bischof + Klein SE & Co. KG Dr. I. Schmidt, IK
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Expertenkreis I „Register/Datensammlung/ Standards“	W. Küpper, PAPSTAR GmbH M. Rogall, Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister – Expertenkreis III „Recyclinggerechtes Design“	Dr. J. Bruder, IK U. Schlotter, BKV Dr. I. Schmidt, IK Dr. M. Scriba, mtm plastics GmbH J. Wedi, Bischof + Klein SE & Co. KG
	Stiftung Zentrales Verpackungsregister - Expertenkreis VI „Kommunikation“	M. Hancker, IK (stellv. Vorsitz)
	AGVU Arbeitsgem. Verpackung und Umwelt	Dr. J. Bruder, IK (BKV)
	Global Plastics Alliance	Dr. J. Bruder, IK (Chair of WG Plastic Waste Management)
	Global Action Team Marine Debris	Dr. I. Schmidt, IK
Normung Verpackungs- wesen	Beirat DIN-Normenausschuss „Verpackungswesen“ (NAVp)	Dr. J. Bruder, IK
	Obleuteversammlung NAVp	Dr. J. Bruder, IK
	DIN NA 115-04 „Verpackung und Umwelt“	Dr. J. Bruder, IK (Obmann)
	DIN NA 115-04-03 AA „Stoffliche/energetische Verwertung“	Dr. J. Bruder, IK (Obmann)
	CEN TC 261SC4 „Packaging and Environment“	Dr. J. Bruder, IK
	DIN NA 115-01-09 AA „Managementnormen“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-01 AA „Terminologie“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-08 AA „Zugängliche Gestaltung von Verpackungen“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-02-01 AA „Flexible Packmittel Laminate, Folien, Säcke, Beutel, Tragetaschen“	Dr. J. Sterr, Windmüller & Hölscher KG (Obfrau)
	DIN NA 057-02-01-22 AK „Werkstoffe im Kontakt mit Lebensmitteln“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 015-04-02 AA „Abbaubarkeit von Packstoffen und Packmitteln“	Dr. F. Luan, IK
	DIN NA 115-01-06 „Gefahrgutverpackungen“	T. Knöß, IK

Arbeitsgebiet	Institution/Gremium	IK-Mandatsträger
Öffentlichkeitsarbeit/ Messen	interpack-Beirat	B. Borgardt, IK-Past President (stellv. Vorsitz.) U. Kelterborn, IK A. Köhnen, RPC Verpackungen Kutenholz GmbH R. Straßburger, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
	interpack-Ausschuss Marketing/Kommunikation	U. Kelterborn, IK
	K-Messe-Beirat	U. Kelterborn, IK
	Fachjury Deutscher Verpackungspreis	A. Rothschild, Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim
	Pre Jury PackTheFuture Award 2018	G. Dengel, Jokey Plastik Gummersbach GmbH A. Ahrens, Pack & Print Consulting R. Wittemann, Schaumaplast Reilingen GmbH
Bedarfsgegenstandsrecht/ Lebensmittelkontakt	Gemeinschaftsausschuss Bedarfsgegenstände (bei PlasticsEurope)	Dr. F. Luan, IK
	EuPC WG „Food Contact Regulatory Experts Panel“	Dr. F. Luan, IK
	Printing Ink Joint Industry Task Force	Dr. F. Luan, IK (EuPC)
	BLL-Gesprächskreis „Lebensmittelbedarfsgegenstände“	Dr. F. Luan, IK
	Cosmetic Packaging Task Force	Dr. F. Luan, IK
Gefahrgutverpackungen	AK Verpackungen/IBC beim AGBB	T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA M. Schieck, Mauser-Werke GmbH Dr. J. Bruder, IK T. Knöß, IK
	Beirat der BAM Zertifizierungsstelle	J. Scheel, Mauser-Werke GmbH
	AK Informationsaustausch Qualitätsüberwachung (INQÜ) bei der BAM	Dr. J. Bruder, IK T. Knöß, IK
	UN-Subcommittee of Experts on the Transport of Dangerous Goods	Dr. J. Bruder, IK T. Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA T. Knöß, IK M. Schieck, Mauser-Werke GmbH
	Jury Deutscher Gefahrgutpreis	Dr. J. Bruder, IK

Fachgruppen und Initiativen

48

FACHBEREICH FOLIEN

Fachgruppe Industriefolien und Industrieverpackungen

Vorstand:

Reinhard Bauer, Horn & Bauer GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)
Udo Collet, EBK Kunststoffe GmbH (stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen

Vorstand:

Hans Bresele, allvac Folien GmbH (Vorsitzender)
Jörg Nückel, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Bedruckte Polyolefinfolien

Vorstand:

Christian Claes, PROPECTUS Films GmbH (Vorsitzender)
Jürgen Maag, maag GmbH (stellv. Vorsitzender bis 14.06.2018)
Ansgar Schonlau, maag GmbH
(stellv. Vorsitzender seit 14.06.2018)
Fritz Rügsegger, ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender seit 14.06.2018)
Thomas Uhlig, ppg>flexofilm GmbH
(stellv. Vorsitzender seit 14.06.2018)

Initiative ProStretch

Stefan Vogelskamp, Brangs + Heinrich GmbH
(Vorsitzender)
Reinhard Händel, POLIFILM EXTRUSION GmbH
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Fässer und Kanister

Vorstand:

Stefan Heeg, Mauser-Werke GmbH
Boris Gräter, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
(stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Flexible Intermediate Bulk Container (FIBC)

Vorstand:

Oliver Grüters, Boxon GmbH (Vorsitzender)

Fachgruppe IBC-K

Vorstand:

Thilo Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA (Vorsitzender)
Hans-Georg Flinner, HC Hessentaler Container GmbH
(stellv. Vorsitzender)
Klaus-Peter Schneider, Rikutec Richter Kunststofftechnik
GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
Roland Straßburger, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Fachgruppe Kunststoff-Flaschen

Vorstand:

Andreas Köhnen, RPC Verpackungen Kutenholz GmbH
(Vorsitzender)

Forum PET in der IK

Vorstand:

Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH + Co. KG (Vorsitzender)
 Oliver Wiegand, PET-Verpackungen GmbH Deutschland (stellv. Vorsitzender)
 Dr. Thomas Friedlaender, Krones AG
 André Graichen, Equipolymers GmbH
 Uwe Röhn, Vogtland PET GmbH

- **Arbeitskreis Preform- und Flaschenhersteller**
 Oliver Wiegand, PET-Verpackungen GmbH Deutschland (Vorsitzender)
- **Arbeitskreis Recycling**
 Dr. Martina Lehmann, MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center (Vorsitzende)
 Dr. Thomas Friedlaender, Krones AG (stellv. Vorsitzender)
- **Öffentlichkeitsausschuss**

Fachgruppe airpop®

Vorstand:

Volker Erdle, RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG (Vorsitzender)
 Karl-Heinz Behrens, FAPACK
 Stefan Delkeskamp, Delkeskamp Verpackungswerke GmbH
 Dr. Georg Greiß, Zertzog GmbH & Co. KG
 Verena Reichenecker, Storopack Hans Reichenecker GmbH
 Ralph Wittemann, Schaumaplast Reilingen GmbH

- **Öffentlichkeitsausschuss airpop®**
 Volker Erdle, RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG (Vorsitzender)

Fachgruppe Verpackungsbecher

Vorstand:

Jürgen Reck, Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
 Dr. Helen Fürst, FÜRST GmbH (stellv. Vorsitzende)
 Andreas Doster, Uniplast Knauer GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Fachgruppe Verschlüsse und gespritzte Verpackungen

Vorstand:

Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH (Vorsitzende bis 31.12.2017)
 Ludger Braukmann, Georg Menshen GmbH & Co. KG (Vorsitzender seit 17.04.2018)

Initiative Light & Safe

Vorstand:

Frank Steinacker, Steinacker GmbH (Vorsitzender)
 Oliver Schliekmann, TAP Telion-Air-Pac GmbH (stellv. Vorsitzender)
 Dirk Brenke, db Verpackungen Dirk Brenke
 Uwe Krieger, Brangs + Heinrich GmbH
 Bernd Loreth, NMC Deutschland GmbH

Arbeitskreis EPP

Vorstand:

Joachim Kempe, Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG (Vorsitzender)
 Thomas Heinlein, ISL Schaumstoff-Technik GmbH (stellv. Vorsitzender)
 Klaus Schneider, Kunststoff-Rohstoffe/Kaneka Belgium N.V.

Fachgruppenübergreifende Gremien

50

Hauptausschuss Bedarfsgegenständerecht

Dr. Angela Berner, Wipak Walsrode GmbH & Co. KG
(Vorsitzende)
Robert Geser, Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG
Beate Strunk, Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)
Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Rike Fründt, Mondi Consumer Packaging International AG
Armin Koch, Wentus Kunststoff GmbH
Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
Nicolas Stadler, Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG
Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
Claudia Wehmeier, Treofan GmbH & Co. KG
Rudolf Zimmermann, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Hauptausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Dominique Alhäuser, Windmüller & Hölscher KG
Gudula Benning, Bischof + Klein SE & Co. KG
Frank Fernholz, W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG
Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH (bis 31.12.2017)
Frank Kriener, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Christina Nass, Horn & Bauer GmbH & Co. KG
Cornelius Nittel, Nittel GmbH & Co. KG
Michael Schmitz, Jokey Plastik Wipperfürth GmbH

Hauptausschuss Umwelt und Nachhaltigkeit

Dr. Andreas Gasse, allvac Folien GmbH (Vorsitzender)
Angelika Kotscha, Bischof + Klein SE & Co. KG
(stellv. Vorsitzende)
Wolfgang Arns, GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG
Dr. Markus Brinkmann, RKW SE
Kornelia Hilla, Mondi Consumer Packaging International AG
Benjamin Kampmann, Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunst-
stoffwerk-Werkzeugbau
Monika Korbmann, Sonoco Consumer Products Europe GmbH
Headquarter / Plant Hockenheim
André Müller, PET-Verpackungen GmbH Deutschland
Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke
GmbH & Co. KG

Klaus-Peter Schmidt, Mauser-Werke GmbH
Michael Schmitz, Jokey Plastik Wipperfürth GmbH
Christina Schwarz, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA
Wolfgang Endreaját, Nordfolien GmbH
Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
Alexander Wittmann, Coveris Flexibles Deutschland GmbH

Arbeitskreis Bioplastics

Prof. Dr. Achim Grefenstein, Constantia Hueck Folien
GmbH & Co. KG (Vorsitzender)
Peter Brunk, BIOTEC Biologische Naturverpackungen
GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Arbeitskreis PET-Schalen

Sebastian Kremer, silver plastics GmbH & Co. KG (Vorsitzender)

Arbeitskreis Pharmaverpackungen

Vorstand:

Dr. Christoph Strubl, Strubl GmbH & Co. KG
Kunststoffverpackungen (Vorsitzender)
Lutz Treuner, HPT Hochwertige Pharmatechnik
GmbH + Co. KG (stellv. Vorsitzender)
Stephan Kneer, GAPLAST GmbH
Ingo Schnellebach, SÜDPACK Medica AG
Jakob Selnar, Heinlein Plastik-Technik GmbH (bis 31.12.2017)

Arbeitskreis QS-Leiter

Christian Storck, silver plastics GmbH & Co. KG
(Vorsitzender)

Arbeitskreis Unternehmensverantwortung & Compliance

Bernhard Hauck, Schaumaplast GmbH + Co. KG
(Vorsitzender)

Technischer Ausschuss Hohlkörper

Vorstand:

Michael Schieck, Mauser-Werke GmbH
(Vorsitzender)
Thomas Lötze, Bericap GmbH & Co. KG
(stellv. Vorsitzender)

Angeschlossene Organisationen und Gremien

EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association

Präsident:

Roelof Veld, Boxon GmbH

Vizepräsident:

Christian Leeb, Starlinger & Co. GmbH

Generalsekretär(in):

Dr. Isabell Schmidt, IK

Torben Knöb, IK (seit 01.07.2018)

Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)

Vorsitzende:

Franz-Josef Lichte, Trioplast Folienvertriebs GmbH

Christian Schröder, POLIFILM EXTRUSION GmbH

Geschäftsführer:

Dr. Jürgen Bruder, IK

EuPF Working Group „Product Testing and Standards“

Vorsitzende:

Dr. Julia Sterr, Windmöller & Hölscher KG

Sekretariat:

Dr. Fang Luan, IK

Forum PET Europe

Präsident:

Marc de Voogd, Alpla France SAS

Vizepräsident:

Marcel de Botton, Logoplaste S.A.

Generalsekretärin:

Dr. Isabell Schmidt, IK

ICPP – International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers

Präsident: Thilo Klein, SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA

Stellv. Vorsitzender: Chris Lind, Mauser Corp. (USA)

Dave Tatz, Megapak (Südafrika)

Generalsekretär: Dr. Jürgen Bruder, IK

IZK Informationszentrum

Kunststoffverpackungen GmbH (bis 31.12.2017)

– Öffentlichkeitsarbeit für die IK –

Gesellschafter: IK Industrievereinigung

Kunststoffverpackungen e. V.

Verwaltungsrat:

Roland Roth, RKW SE (Vorsitzender)

Dr. Georg Greiß, Zertzog GmbH & Co. KG

Lolomai Hipp, Hopf Packaging GmbH

Reinhard Bauer, Horn + Bauer GmbH & Co. KG

Dr. Jürgen Bruder, IK

Geschäftsführer: Ulf Kelterborn, IK

RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.

Vorstand:

Jürgen Scheel, Mauser-Werke GmbH (Vorsitzender)

Michael Selker, Bischof + Klein SE & Co. KG

(stellv. Vorsitzender)

Hans-Georg Flinner, HC Hessentaler Container GmbH

Siegfried Hartmann, EMPAC GmbH

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Bruder, IK

RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette

PET-Getränkeverpackungen e. V.

Vorstand:

Andreas Normann, Hansa Heemann AG (Vorsitzender)

Georg Pescher, ALPLA-Werke Alwin Lehner GmbH & Co. KG

(stellv. Vorsitzender)

Uwe Röhn, Vogtland PET GmbH (stellv. Vorsitzender)

Fabian Neumann, Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke

GmbH + Co. KG (Schatzmeister)

Geschäftsführerin: Irina Bremerstein

IK-Organigramm

52

Mitgliederversammlung	Vorstand		Geschäftsführung
Übergreifende Aktivitäten			
Fachgruppenübergreifende Gremien • HA Bedarfsgegenständerecht • HA Öffentlichkeitsarbeit • HA Umwelt und Nachhaltigkeit • AK Bioplastics • AK Unternehmensverantwortung & Compliance • AK Qualitätssicherung (QS-Leiter) • AK Pharmaverpackungen • TA Hohlkörper • FB Folien	Nationale und Internationale Verbände • BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. • GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. • AGVU Arbeitsgemeinschaft Verpackungen + Umwelt e. V. • BLL Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. • DIN-Normenausschuss Verpackungswesen (NAVp) • EuPC European Plastics Converters • EuPF European Plastic Films • CIPAD Council of Plastics Associations Directors • Global Plastics Alliance • PETCORE Europe	IZK Informationszentrum Kunststoffverpackungen GmbH • Öffentlichkeitsarbeit • Kommunikation/Werbung • IK-Konjunkturtrend • Webseiten/Extranet • Mitgliederzeitschrift • Messen • Statistik (bis 31.12.2017)	
Marktsektoren / Fachgruppen			
Industriefolien und Industrieverpackungen	Verbundfolien und Monofolien für Lebensmittelverpackungen	Bedruckte Polyolefinfolien	Verpackungsbecher • AK PET-Schalen
Kunststoff-Flaschen	Fässer und Kanister	IBC-K Intermediate Bulk Containers (Kombinations-Großhohlkörper)	FIBC Flexible Intermediate Bulk Containers
Verschlüsse und gespritzte Verpackungen	Forum PET • AK Preform- und Flaschenhersteller • AK Recycling • Öffentlichkeitsausschuss	airpop® • Öffentlichkeitsausschuss • AK EPP	
Initiativen			
„ProStretch“ und „Light&Safe“			
IK-Sekretariatsführung von angeschlossenen Organisationen und Gremien			
RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. • Güteausschuss Hohlkörper • Güteausschuss FIBC • Güteausschuss Kunststoffsäcke • Güteausschuss IBC-K	ICPP International Confederation of Plastics Packaging Manufacturers EFIBCA European Flexible Intermediate Bulk Container Association Erntekunststoffe Recycling Deutschland (ERDE) Forum PET Europe	EuPF Working Group „Product Testing and Standards“ RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V.	

Ordentliche Mitglieder

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	53
A		B		C		
A+C Plastic Kunststoff GmbH Eschweiler www.ac-plastic.de	F1, F3	Barbier & Cie Sainte-Sigolène www.barbiergroup.com	F7	Boxon GmbH Moers www.boxonbulk.de	T4	
Ab Rani Plast Oy Terjärv www.raniplast.com	F7	barg packaging KG Lauterbach www.barg-packaging.de	F1	Brangs + Heinrich GmbH Solingen www.brangs-heinrich.de	F4, T6	
ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION Anzegem www.abriso.com	T6	Bartling GmbH & Co. KG Borgholzhausen www.bartling-verpackungen.de	K1, K7	BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH Henfenfeld www.bsk-lakufol.de	F1, F4	
Aero-Verpackungsgesellschaft mbH Grünstadt www.aeropack.de	T1	baumhüter extrusion GmbH Rheda-Wiedenbrück www.baumhueter-extrusion.de		Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG Bad Driburg www.buddenberg.de	T1	
alesco Folien GmbH & Co. KG Langerwehe www.alesco.net	F1, F2, F3, K5	BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik und Formenbau Berggießhübel www.bergi-plast.de	K4	BUERGOFOL GmbH Siegenburg www.buergofol.de	F1, F2, F3, K6	
allvac Folien GmbH Waltenhofen www.allvac.de	F2, K4	BERICAP GmbH & Co. KG Budenheim www.bericap.com	K3, K4	BUNZL Verpackungen GmbH Gelsenkirchen www.bunzl.de	K5	
Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG Hard www.alpla.comGÜ, K2, K3, K4, K6, T2, WP		Berry Dombühl GmbH Dombühl www.berryglobal.com	F1, F2, F3	CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH Mönchengladbach www.cedo.com	F1, K5	
Asahi Kasei Europe GmbH Düsseldorf www.asahionline.com	F2	Berry Plastics GmbH Waghäusel www.berryglobal.com	F2, F5	Christensen GmbH Verpackungen Wiehl www.christensen-verpackungen.de	F4	
aspla Torrelavega www.aspla.com/inicio	F7	Bielefelder Hohlträgerfabrik GmbH Bielefeld www.bielefelder-hohltraegerfabrik.de	T1	Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG Minden www.cofresco.de	F2, F3, F5, K5	
AST Kunststoffverarbeitung GmbH Erndtebrück www.ast-kunststoffkanister.de	T2	Bischof + Klein SE & Co. KG Lengerich www.bk-international.com	F1, F2, F3, K5, GÜ	Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG Pirk www.cflex.com	F2, F3	
		bormannplus verpackungen GmbH & Co. KG Stuhr www.bormannplus.de	F4			

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Halle www.coveris.com		E		F	
Coveris Flexibles Deutschland GmbH Warburg www.coveris.com	F1, F2, F3	E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de	T2	FAPACK Berlin www.fapack.de	T1
Coveris Rigid (Ravensburg) Deutschland GmbH Ravensburg www.coverisrigid.com	K1, K5	EBK Kunststoffe GmbH Köln www.ebk-kunststoffe.de	F1, K5	FEURER Febra GmbH Brackenheim www.feurer.com	T1, T5
Coveris Rigid (Zell) Deutschland GmbH Zell www.coverisrigid.com	K1, K6	EK-Pack Folien GmbH Ermengerst-Wiggensbach www.ek-pack.com	F2, F3, K5	Flexico Verpackungen GmbH Altdorf www.flexico-packaging.de	F1
CROCCO Deutschland GmbH Reichshof www.crocco.com	F4	Emil Deiss KG (GmbH + Co.) Hamburg www.deiss.de	F1, F5, K5	Formpack GmbH Altenstadt www.formpack.de	T1
D		EMPAC GmbH Emsdetten www.empac.de	GÜ, T4	Franz Henke GmbH & Co. KG Lohne www.henke-kunststoffe.de	K4
db Verpackungen Dirk Brenke Burghaun www.db-verpackungen.de	T6	E-proPLAST GmbH Schmalkalden www.e-proplast.eu	K2, K3	Frischmann Kunststoffe GmbH Eisfeld www.frischmann.de	F1, F3, K5
Delkeskamp Verpackungswerke GmbH Nortrup www.delkeskamp.de	T1	ES-Plastic GmbH Hutthurm www.es-plastic.de	F2, K1, K5, K6	Fürst GmbH Hallerndorf www.fuerstgroup.eu	K1
Dom Polymer-Technik GmbH Schlüsselselfeld www.dom-pt.com	K4	eswe versandpack gmbh Sternenfels www.eswe.de	F4, T6	G	
DUO PLAST AG Lauterbach www.duoplast.ag	F1, F2, F3, F4, F6, F7	Etimex Primary Packaging GmbH Dietenheim www.etimex-pp.com	F2, F3, K5, K6	GAPLAST GmbH Saulgrub www.gaplast.de	K2, K4
DÜRRMANN GmbH & Co. KG Hohenlinden www.duerrmann.de	K4	EuroMouldings BV Nijverdal www.euromouldings.com	K2, K4, T2	Gascogne Sack Deutschland GmbH Wieda www.groupe-gascogne.com	F1, GÜ
				Georg Menshen GmbH & Co. KG Finnentrop www.menshen.com	K4
				Gerresheimer Regensburg GmbH Wackersdorf www.gerresheimer.com	

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
GFV Verschlusstechnik GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-verpackungstechnik.de		H		HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG Neuhaus/Rwg. www.hpt.info	K2, K5
GIGANT Verpackungstechnik GmbH Wien www.gigant.at	F4	Hahn Polyfilms GmbH Soltau www.hahnpolyfilms.com	F1, F2, F3	HSV Packaging & Insulation Nederland N.V. AA Ede www.hsv.nl	T1, T5
GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG Bergneustadt www.gizeh.de	K1	HANFWOLF GmbH & Co. KG Bielefeld www.hanfwolf.de	F4	hünersdorff GmbH Ludwigsburg www.huenersdorff.de	T2
GORDOPACK Gesellschaft für Kunststoffverpackungen mbH Lindlar www.gordopack.de	F1	Hans Joachim Dill Papiere – Pappen – Packmittel GmbH Leinfelden-Echterdingen www.dill-online.de		I	
Greif Packaging Germany GmbH Köln www.greif.com	T2, T3	HC Hessentaler Container GmbH Schwäbisch Hall-Hessental www.hessentaler-container.de	GÜ, T3	Igepa group GmbH & Co. KG Hamburg www.igepagroup.com	F4
Greif Flexibles Germany GmbH & Co. KG Rheine www.greif.com	GÜ, T4	Heinlein Plastik-Technik GmbH Ansbach www.heinlein-plastik.de		Inde Plastik Betriebsgesellschaft mbH Aldenhoven www.indeplastik.de	K1, K3, K6
Greif Packaging Plastics Germany GmbH Mendig www.greif.com	T2, T3	Heinz Plastics Böhm GmbH Kleintettau www.hp-boehm.com	K2, K4	Infiana Germany GmbH & Co. KG Forchheim www.infiana.com	F1, F2, K5
Grein GmbH & Co. KG Holz- und Kunststoffwerk Freudenberg-Boxtal www.grein-kunststoffwerk.com	T1	Herwarth Jackstädt GmbH Wuppertal www.jackstaedt-folienverpackung.de	F1, F2, F3	ipa-plast KG Nürnberg www.ipa-plast.de	K4
Greiner Packaging International GmbH Sattledt www.greiner-gpi.com	K1, K4, K5	HK Cosmetic Packaging GmbH Coburg-Creidlitz www.hkoch.de	K2, K4	ISL Schaumstoff-Technik GmbH Viernheim www.isl-schaumstoff-technik.de	T5
		HK-Plastics B.V. KD Almelo www.hk-plastics.com	F1, K1	J	
		Hopf Packaging GmbH Nördlingen www.hopf.de	K4	Jacob-Formschaumtechnik GmbH Cadolzburg www.jacob-formschaum.de	T5
		Horn & Bauer GmbH & Co. KG Schwalmstadt www.horn-bauer.de	F1, F2, F3, K5	Jaun Neoform GmbH Gomaringen www.jaun-neoform.de	K1

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
JET Schaumstoff-Formteile GmbH Hüllhorst-Tengern www.jet-verpackungen.de	T1, T5	Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH Halver www.luesebrink.com	K1	Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG Cham www.grupor.de	T1, T5
Jiffy Packaging GmbH Bopfingen www.jiffypackaging.com	T6	Käsmacher GmbH & Co. KG Stolberg www.kaesmacher.com	K2, K4	Kunststoffwerk Lahr GmbH Lahr www.bernauer-group.com	F1, F2, F3, F6
J. Natzan Kunststoffverarbeitung Lengerich www.natzan.de	F1, F2, F3, K5	Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. Marburg www.kaupert-online.com		Kutterer Mauer AG Karlsruhe www.kutterermauer.com	K4
Joh. Sieben GmbH Heinsberg www.jskv.de	K2, K5	Kautex Textron GmbH & Co. KG Waldkirch www.kautex.de	T2	L	
Jokey Plastik Wipperfürth GmbH Wipperfürth www.jokey.com	K1, K2	KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH Oestrich-Winkel www.kisico.de	K2, K4	LC Packaging GmbH Emsdetten www.lcpackaging.com	T4
Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG Bestwig www.sauerwald.de		KIV Kunststoff Industrie Verpackungen GmbH Neuhaus am Rennweg www.roechling.com	K2	Lindner Sprühsysteme GmbH Augsburg www.lindner-spruehsysteme.de	K2, K4
JSP Grevenbroich www.jsp.com	T5	KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH Kall / Eifel www.kkt-kall.de	K2, K3	LINPAC Packaging GmbH Ritterhude www.kpfilms.com	K1, K5, K6
Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG Hessisch Lichtenau www.junghans.ag	K2, K4	Kläger Plastik GmbH Neusäß www.klaeger-plastik.de	K4	LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING Bascharage www.plastipak.com	K3, WP
K		Klotz + Völckers GmbH & Co. KG Büchen www.packform.de	T1	M	
Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG Freyung www.bachl.de	F1, F6	Kunststofftechnik H. Mühlhoff GmbH & Co. KG Köln www.tri-sure.com		maag GmbH Iserlohn www.maag.de	F1, F2, F3, K5
Karl Baumgarten KG Bremerhaven www.karl-baumgarten.de	T1	Kunststofftechnik SCHEDEL GmbH Falkenstein, Vogtland www.schedel-formteile.de	T1	Manuli Stretch Deutschland GmbH Schkopau www.manulistretch.com	F1, F4, F6, F7
				Maria Soell High Technology Films GmbH Nidda www.mariasoeell-films.de	F2, F3

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
maropack GmbH & Co. KG Folienverarbeitung Andernach www.maropack.de	F1, F3	N Neudel Verpackungen GmbH Neckarbischofsheim www.neudel.de	T1	OHLRO Hartschaum GmbH Berlin www.ohlro.de	T1
Mauser-Werke GmbH Brühl www.mausergroup.com	GÜ, K2, K4, T2, T3	NITTEL GmbH & Co. KG Raunheim www.nittel.com	T2	Ompaq Verpackungstechnik GmbH Fulda www.ompag.de	T6
MESH PACK GmbH Klötze www.meshpack.com	F1, K4	NITTEL Halle GmbH Halle/Saale www.nittel.com		[ON]line laminating & technology center GmbH & Co. KG Düsseldorf www.online-laminating.com	F1, F2, F3
Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG Ellwangen www.mezger-verpackungen.de	K1, K6	NMC S. A. Raeren/Eynatten www.nmc.eu	T6	P PAM Berlin GmbH & Co. KG Großbeeren www.pam-berlin.de	
MIMA Films Sprl Strassen www.mima-films.com	F4	NNZ GmbH Lüneburg www.nnz.de	F2	PAPSTAR GmbH Kall www.papstar.de	F5, K5
Mondi Gronau GmbH Gronau www.mondigroup.com	F1, F2, F3	Nordfolien GmbH Steinfeld www.nordfolien.com	F1, F2, F3, GÜ, K5	PEKU Folien GmbH Neumarkt www.peku.com	F1, F2, F3
Mondi Halle GmbH Halle www.mondigroup.com	F2, F3	Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG Leutkirch im Allgäu www.novoplast.de	K1	PEMA Verpackung GmbH Syke www.pema-verpackung.de	GÜ, T4
Mosca GmbH Waldbrunn www.mosca.com	K5	Novostrat Services GmbH Görlitz www.novostrat.com	F4, T6	Perga-Plastic GmbH Walldürn-Altheim www.perga.de	F1, F2, F3, K5
MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG Wolfertschwenden www.multivac.de	F2	O OBECK Verpackungen GmbH Föritz www.obeck.eu	K2	Petainer Germany GmbH Schwarzenbach an der Saale www.petainer.com	K3
		OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG Winhöring www.oberplast.de	K1, K5	PET-Verpackungen GmbH Deutschland Großbreitenbach www.pet-verpackungen.de	K3, WP
				Pfefferkorn & Co. GmbH Simmern www.pepco.de	K4

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG Lahnstein www.philippine.de	T5	PROFECTUS Films GmbH Horn-Bad Meinberg www.profectus-films.de	F1, F2, F3, K5	rose plastic AG Hergensweiler/Lindau www.rose-plastic.de	
Pino Componentes S.L. Polinyà (Barcelona) www.pinocomponentes.com	T5	Profol Kunststoffe GmbH Halfing www.profol.de	F1, F2, F3	RPC BPI Agriculture Zeile www.rpc-bpi.com	F7
Plastikpack GmbH Neckartailfingen www.plastikpack.de	GÜ, T2	Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG Vechta www.pro-pac.com	F1, K1, K5	RPC Bebo Plastik GmbH Bremervörde www.rpc-group.com	K1
Plastipak Deutschland GmbH Mendig www.plastipak.com	K3, WP	R		RPC Bender GmbH Frankenthal www.rpc-group.com	K3, K4, WP
POLIFILM EXTRUSION GmbH Weißandt-Gölsau www.polifilm.de	F1, F2, F4, F6, F7, K5	RAJAPACK GmbH Ettlingen www.rajapack.de	F4	RPC Bramlage GmbH Bramlage www.rpc-bramlage.de	K4
Polifilm Osterburken GmbH Osterburken www.polifilm.de		Rebhan FPS Kunststoff-Verpackun- gen GmbH Stockheim www.rebhan-group.com	K2, K4	RPC Verpackungen Kutenholz GmbH Kutenholz www.rpc-promens.com	K2
Polyden Folienfabrik GmbH Heilsbronn www.polyden.de	F1, F3, F6	Rieke Germany GmbH Neunkirchen www.riekedepackaging.com	K2, K4	RPC Promens Deventer BV Deventer www.rpc-group.com	T3
Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau Lohne www.poeppelmann.com	K4	Rikutec Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG Altenkirchen www.rikutec.de	T2, T3	RPC Promens Industrial Germany Ettlingen www.rpc-promens.com	GÜ, K2, T2
ppg>flexofilm GmbH Holdorf www.prepacgroup.de	F1, F2, F3, K5	RKW Agri GmbH & Co. KG Unseburg www.rkw-group.com	F7	RPC Zeller Plastik Deutschland GmbH Zell/Mosel www.rpc-group.com	K4, K5
ppg>wegoflex GmbH Trebbin www.prepacgroup.de	F1, F2, F3	RKW SE Frankenthal www.rkw-group.com	F1, F2, F3, F6, F7, GÜ	RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG Oberkirch www.ruch.de	T1, T5
Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen Pemfling-Großbergerdorf	T1	rommelag FLEX Gaildorf www.rommelag-flex.com	F1, F2, F3		

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
S					
Saarpör Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen www.saarpor.de	T1	Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH Rodgau www.seufert.com	F2, F3, K6	SPhere Germany GmbH Neuss www.sphere.eu	F1, F5
SAIER VERPACKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG Alpirsbach-Peterzell www.saier-web.de	K4	sicht-pack Hagner GmbH Dornstetten www.sicht-pack-hagner.de	F2, K3, K6, WP	Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG Wannweil www.spritzgussa-plastics.de	K1, K4
Sauer GmbH & Co. KG Neustadt b. Coburg www.sauer-polymertechnik.de	K2	Siegfried Pohl Verpackungen GmbH Troisdorf www.pohl-verpackungen.de	F1, F3	Stehr GmbH Hartschaumverpackungen Raisdorf www.stehr-raisdorf.de	T1, T5
Schaumaplast GmbH & Co. KG Reilingen www.schaumaplast.com	T1, T5	Siepe GmbH Kerpen www.siepe.net	K2, K4, T2	Steinacker GmbH Hünfeld www.steinacker-verpackung.de	F1, T6
Schlaadt Plastics GmbH Lorch/Rhein www.schlaadt.de	T1, T5	silver plastics GmbH & Co. KG Troisdorf www.silverplastics.de	K6	Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH Grünwald www.stelioplast.de	GÜ, K2, T2
Schneider-Folien GmbH Köln www.schneiderfolien.de	F1, F2	Sirap GmbH Verpackungsmittel Bergheim / Erft www.vitembal.de	F2, K6	Storopack Hans Reichenecker GmbH Metzingen www.storopack.de	K5, T1, T5
Schoeller Allibert Swiss Sarl Romont www.ropac-packaging.com	T2	SIRIUS Pro GmbH Rommerskirchen www.siriuspro.de	F4	Strenge GmbH & Co. KG Gütersloh www.strenge.de	F1, F4
SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA Selters www.schuetz.net	T2, T3	Skufa GmbH Alveslohe www.skufa.de	T1, T5	Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen Wendelstein www.strubl.de	F1, F2, K5
Schur Flexibles Dixie GmbH Kempten www.schurflexibles.com	F1, F2, F3	Sokufol Folien GmbH Limburg / Lahn www.sokufol.de	F1, F3, K5	Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG Ochsenhausen www.suedpack.com	F2, F3, K5, K6
Sealed Air GmbH Norderstedt www.sealedair.com	F2, F3, K6	Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim Hockenheim www.sonocoeurope.com	K1	Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH Köln www.supra-ratiopac.de	F4
SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH Oberhonnefeld-Gierend www.sensoplast.de	K4	Sotrafa S.A. El Ejido (Almeria) www.sotrafa.com	F7		

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
T					
TAP Telion-Air-Pac GmbH Braunschweig www.taptelion.de	T6	Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG Kamen www.huckschlag.de	T1	Willy Heckmann GmbH & Co. Meerbusch-Lank www.willy-heckmann.com	F4
Trassl Polymer Solutions GmbH Immenreuth www.trassl-plastik.de	K2, K4, T2	Volpini Verpackungen GmbH Austria Spittal/Drau www.volpini.at		Wipak Walsrode GmbH & Co. KG Walsrode www.wipak.de	F2, F3
Treofan Germany GmbH & Co. KG Raunheim www.treofan.com	F1, F2, F3	Z			
TRIOPLAST Folienvertrieb GmbH Hilden www.trioplast.de	F1, F4, F6, F7	W. Gröning GmbH & Co. KG Textil- u. Kunststoffwerke Rheine-Mesum www.groening.de	F1, F2	Zerzog GmbH & Co. KG Kunststofftechnik – Recycling – Altölsorgung Ottobrunn www.zerzog.de	K5, T1, T5
twp lage gmbh Lage www.twp-lage.de	K1	W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung Meinerzhagen www.fernholz-verpackungen.de	K1, K5, K6		
U					
UAB Putokšnis Siauliai www.putoksnis.lt	K3, WP	Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik Leopoldshöhe www.bipack.de	K1		
Uniplast Knauer GmbH & Co. KG Dettingen www.knauergroup.de	K1	Walter Krause GmbH Walheim www.walterkrause.de	T4		
UNITED CAPS Schwerin GmbH Schwerin www.unitedcaps.com	K2, K4	Weener Plastik GmbH Weener www.wppg.com	K2, K4		
V					
Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. Reichersdorf www.varioform.at	K3, WP	Wentus Kunststoff GmbH Höxter www.clondalkingroup.com	F1, F2, F3, K5		
Verpa Folie Weidhausen GmbH Weidhausen www.verpa.de	F1, F2, F3, T6	WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG Altenkirchen www.werit.de	GÜ, T2, T3		

Fördermitglieder

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung
Adelholzener Alpenquellen GmbH Siegsdorf www.adelholzener.de	K3	Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company Schkopau www.equipolymers.com	K3, WP	Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen Aachen www.ikv-aachen.de	
ALBIS PLASTIC GmbH Hamburg www.albis.com		Erlenbach GmbH Lautert www.erlenbach.com	T1, T5	Kaneka Belgium NV Westerlo-Oevel www.kaneka.be	T5
ARGUS Additive Plastics GmbH Büren www.argus-additive.de		EVAL Europe N.V. Melsele www.evalevoh.com		KHS Corpoplast GmbH Hamburg www.khscorpoplast.com	K3
BASF SE Ludwigshafen www.basf.com	K5, T1, T5	FISCHER GmbH Achern www.fischergruppe.eu	T1, T5	Krones AG Neutraubling www.krones.com	K3, K5, WP
Bayern-Fass GmbH Aichach www.bayern-fass.de		FKuR Kunststoff GmbH Willich www.fkur.com	K5	Kurtz GmbH Kreuzwertheim www.kurtz.de	T1, T5
BEKUM Maschinenfabriken GmbH Berlin www.bekum.de		FoamaTec GmbH Bogel www.foamatec.com	T1, T5	MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center Barleben www.maksc.com	K3, WP
BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG Emmerich www.biotec.de	K5	Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. Darmstadt www.fgkunststoffe.de		Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH & Co. KG Weißenfels www.meg-gruppe.de	K3, WP
Borealis Polymere GmbH Burghausen www.borealisgroup.com		FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. Würzburg www.skz.de		mtm plastics GmbH Niedergebra www.mtm-plastics.eu	
CONSTAB Polyolefin Additives GmbH Rüthen www.constab.de	K5	Herbold Meckesheim GmbH Meckesheim www.herbold.com	K3	MultiPet GmbH Bernburg www.mp-bbg.de	K3, K6
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH Schwalbach www.dow.com	F4, T6	Hirsch Maschinenbau GmbH Glanegg www.hirsch-gruppe.com	T1, T5	Multiport GmbH Bernburg www.mp-bbg.de	
DSM Germany GmbH Düsseldorf www.dsm.com		Husky Injection Molding Systems S.A. Dudelange www.husky.co	K3	PETCYCLE GmbH Bad Neuenahr-Ahrweiler www.petcycle.de	K3, WP

Mitglied	Kennung	Mitglied	Kennung	Kennungen
Polyblend GmbH Bad Sobernheim www.polyblend.de	K5	Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. Wien www.starlinger.com	K3, WP	Die in diesem Verzeichnis neben den einzelnen Mitgliedern angegebenen Zahlen und Buchstaben kennzeichnen die Zugehörigkeit der Unternehmen zu den einzelnen Fachgruppen und Arbeitskreisen der IK sowie zu den korporativ angeschlossenen Verbänden.
Promass S.R.L. Trevi (PG) www.promass.com	T1, T5	STF Recycling GmbH Aicha www.stf-aicha.de	K3, WP	
RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. Bad Homburg	GÜ	Taracell AG Künten www.taracell.com	T5	
RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V. Bad Homburg www.wertstoff-pet.de	WP	Texplast GmbH Bitterfeld-Wolfen www.texplast.de	K3, K6, WP	Folien (F)
Reifenhäuser Blown Film GmbH Worms www.reifenhauser-bf.com		TOMRA Sorting GmbH Mülheim-Kärlich www.tomra.com	K6	F1 FG Industriefolien und Industrierpackungen
REMONDIS PET Recycling GmbH Gelsenkirchen www.rhenus-recycling.de	K3, K6	Total Petrochemicals & Refining SA / NV Zweigniederlassung Deutschland Düsseldorf www.totalrefiningchemicals.com		F2 FG Verbund- und Monofolien für Lebensmittel-Verpackungen
RESINEX Germany GmbH Zwingenberg www.resinex.de	K5	Verein PRS PET-Recycling Schweiz Zürich www.petrecycling.ch	K3	F3 FG Bedruckte Polyolefinfolien
RIGK GmbH Wiesbaden www.rigk.de	F7	Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland Eschborn www.versalis.eni.com		F4 Initiative ProStretch
Sabic Deutschland GmbH & Co. KG Düsseldorf www.sabic.com		Vogtland PET GmbH Neuensalz www.vogtland-pet.de	K3, WP	F5 AK Haushaltsfolien
Sekisui PlasticsEurope B.V. KM Almelo www.sekisuiplastics.com	T5	Windmüller & Hölscher KG Lengerich www.wuh-lengerich.de	K5	F6 AK Landwirtschaftsfolien
SRH Kunststoffe GmbH Plauen, Vogtland	K3, K6			F7 Erteunststoffe Recycling Deutschland (ERDE)
				Konsumverpackungen (K)
				K1 FG Verpackungsbecher
				K2 FG Flaschen
				K3 Forum PET
				K4 FG Verschlüsse und gespritzte Verpackungen
				K5 AK Bioplastics
				K6 AK PET-Schalen
				K8 AK Pflanztöpfe
				Transport- & Gewerbeverpackungen (T)
				T1 FG airpop
				T2 FG Fässer/Kanister
				T3 FG IBC-K
				T4 FG FIBC
				T5 AK EPP
				T6 Initiative Light&Safe
				Gütegemeinschaften
				GÜ RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V.
				WP RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET-Getränkeverpackungen e. V.



IK Industrievereinigung
Kunststoffverpackungen e.V.

Mehr Wert für Mitglieder

Unsere Mitglieder profitieren von einer Reihe exklusiver
Veranstaltungen, Initiativen und Aktivitäten.



Ausbildungsinitiative „Ich pack's!“

Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach jungen Talenten.

www.ich-packs.de



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Energieeffizienz-Netzwerk *

Die IK ist Mitunterzeichner der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke der Bundesregierung und hat das erste Netzwerk für die Kunststoffverpackungsindustrie gegründet.



GKV-Verhaltenskodex *

Der vom BDI anerkannte GKV-Verhaltenskodex ist eine freiwillige Vereinbarung zur Einhaltung ethischer, moralischer und Compliance-relevanter Verhaltensvorgaben.



PackTheFuture

Sustainable Plastic Packaging Award

PackTheFuture Award

Gemeinsam mit unserem französischen Partnerverband Elipso zeichnen wir nachhaltige Innovationen im Bereich Kunststoffverpackungen aus.

www.packthefuture.com

IK-Initiative „Null Granulatverlust“



Null-Granulatverlust *

Mit der Initiative „Null Granulatverlust“ engagieren sich die Mitglieder der IK gegen den Eintrag von Kunststoffgranulaten in die Umwelt.

NIAS

NIAS

Das Projekt „Risikobewertung NIAS in Polyolefingranulaten“ (Not Intentionally Added Substances) erleichtert die Konformitätsarbeit bei der Bewertung von NIAS und hat dazu eine den Mitgliedern vorbehaltene Datenbank zu NIAS in Polyolefinen erstellt.



IK-Nachhaltigkeitsbericht

Die IK veröffentlicht seit 2012 einen Nachhaltigkeitsbericht, an dem sich die Mitglieder über die Bereitstellung von Leistungsdaten beteiligen können.



IK-Akademie

Die IK-Akademie bietet den IK-Mitgliedsfirmen Seminare und Weiterbildungsveranstaltungen zu wesentlichen Themen, die die Branche betreffen, darunter:

Compliance Schulungen *

(E-Learning-Schulungen)

Pharmaverpackungstagung

Lebensmittelverpackungstagung

Seminar Folienextrusion für Einrichter

(in Zusammenarbeit mit der Hochschule Darmstadt)

Basis- und Aufbau-seminare zur Konformitätsarbeit für Kunststoffverpackungen mit Lebensmittelkontakt

* mit Zertifikat

A+C Plastic Kunststoff GmbH • Ab Rani Plast Oy • ABRISO PROTECTIVE PACKAGING & INSULATION • Adelholzener Alpenquellen GmbH • Aero-Verpackungsgesellschaft mbH • ALBIS PLASTIC GmbH • alesco Folien GmbH & Co. KG • allvac Folien GmbH • Alpla-Werke Lehner GmbH & Co. KG • ARGUS Additive Plastics GmbH • Asahi Kasei Europe GmbH • aspla • AST Kunststoffverarbeitung GmbH • Barbier & Cie • barg packaging KG • Bartling GmbH & Co. KG • BASF SE • baumhüter extrusion GmbH • Bayern-Fass GmbH • BEKUM Maschinenfabriken GmbH • BERGI-PLAST GmbH Kunststofftechnik u. Formenbau • BERICAP GmbH & Co. KG • Berry Plastics GmbH • Bielefelder Hohlträgerfabrik • BIOTEC Biologische Naturverpackungen GmbH & Co. KG • Bischof + Klein SE & Co. KG • Borealis Polymere GmbH • borrmannplus verpackungen GmbH & Co. KG • Boxon GmbH • Brangs + Heinrich GmbH • BSK & Lakufol Kunststoffe GmbH • Buddenberg-Kunststoffe Fliegel GmbH & Co. KG • BUERGOFOL GmbH • BUNZL Verpackungen GmbH • CeDo Folien und Haushaltsprodukte GmbH • Christensen GmbH Verpackungen • Cofresco Frischhalteprodukte GmbH & Co. KG • Constab Polyolefin Additives GmbH • Constantia Hueck Folien GmbH & Co. KG • Coveris Flexibles Deutschland GmbH • Coveris Rigid (Ravensburg) Deutschland GmbH • Coveris Rigid (Zell) Deutschland GmbH • CROCCO Deutschland GmbH • db Verpackungen Dirk Brenke • Delkeskamp Verpackungswerke GmbH • Dom Polymer-Technik GmbH • Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH • DSM Germany GmbH • DUO PLAST AG • DÜRRMANN GmbH & Co. KG • E + E Verpackungstechnik GmbH & Co. KG • EBK Kunststoffe GmbH • EK-Pack Folien GmbH • Emil Deiss KG (GmbH + Co.) • EMPAC GmbH • E-proPLAST GmbH • Equipolymers GmbH A Dow and PIC Joint Venture Company • Erlenbach GmbH • ES-Plastic GmbH • eswe versandpack gmbh • Etimex Primary Packaging GmbH • EuroMouldings BV • EVAL Europe N.V. • FAPACK • FEURER Febra GmbH • FISCHER GmbH • FKUR Kunststoffs GmbH • Flexico Verpackungen GmbH • FoamaTec GmbH • Formpack GmbH • Forschungsgesellschaft Kunststoff e. V. • Franz Henke GmbH & Co. KG • Frischmann Kunststoffe GmbH • FSKZ Fördergemeinschaft für das Süddeutsche Kunststoff-Zentrum e. V. • Fürst GmbH • GAPLAST GmbH • Gascogne Sack Deutschland GmbH • Georg Menshen GmbH & Co. KG Kunststoffwerk • Gerresheimer Regensburg GmbH • GFV Verschlusstechnik GmbH & Co. KG • GIGANT Verpackungstechnik GmbH • GIZEH Verpackungen GmbH & Co. KG • GORDOPACK Gesellschaft für Kunststoffverpackungen mbH • Greif Packaging Germany GmbH • Greif Flexibles Germany GmbH & Co. KG • Greif Packaging Plastics Germany GmbH • Grein GmbH & Co. KG Holz- und Kunststoffwerk • Greiner Packaging International GmbH • Hahn Polyfilms GmbH • HANF-WOLF GmbH & Co. KG • Hans Joachim Dill Papiere - Pappen - Packmittel GmbH • HC Hessentaler Container GmbH • Heinlein Plastik - Technik GmbH • Heinz Plastics Böhm GmbH • Herbold Meckesheim GmbH • Herwarth Jackstädt GmbH • Hirsch Maschinenbau GmbH • HK Cosmetic Packaging GmbH • HK-Plastics B.V. • Hopf Packaging GmbH • Horn & Bauer GmbH & Co. KG • HPT Hochwertige Pharmatechnik GmbH & Co. KG • HSV Packaging & Insulation Nederland N.V. • hünersdorff GmbH • Husky InjectionMolding Systems S.A. • Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen • Igepa group GmbH & Co. KG • Inde Plastik Betriebsgesellschaft mbH • Infiana Germany GmbH & Co. KG • ipa-plast KG • ISL Schaumstoff-Technik GmbH • Jacob-Formschaumtechnik GmbH • Jaun Neoform GmbH • JET Schaumstoff-Formteile GmbH • Jiffy Packaging GmbH • Natzan Kunststoffverarbeitung • Joh. Sieben GmbH • Jokey Plastik Wipperföhrth GmbH • Jos. Sauerwald Söhne GmbH + Co. KG • JSP • Junghans Kunststoffwaren-Fabrik GmbH + Co. KG • Kaneka Belgium NV • Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG • Karl Baumgarten KG • Karl Lüsebrink Kunststoffverpackungen GmbH • Käsmacher GmbH & Co. KG • Dr. Ing. Kaupert GmbH & Co. • KautexTextron GmbH & Co. KG • KHS Corpoplast GmbH • KISICO, Kirchner, Simon & Co. GmbH • KIV Kunststoff Industrie Verpackungen GmbH • KKT Kaller Kunststoff Technik GmbH • Kläger Plastik GmbH • Klotz + Völckers GmbH & Co. KG • Krones AG • Kunststofftechnik H. Mühlhoff GmbH & Co. KG • Kunststofftechnik SCHEDELI GmbH • Kunststoffwerk Katzbach GmbH & Co. KG • Kunststoffwerk Lahr GmbH • Kurtz GmbH • Kutterer Mauer AG • LC Packaging GmbH • Lindner Sprühsysteme GmbH • LINPAC Packaging GmbH • LuxPET AG / S.A. PET PACKAGING • maag GmbH • MAKSC GmbH Magdeburger Kunststoff-Service-Center • Manuli Stretch Deutschland GmbH • Maria Soell High Technology Films GmbH • maropack GmbH & Co. KG Folienverarbeitung • Mauser-Werke GmbH • MESH PACK GmbH • Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG • MIMA Films Srl • Mitteldeutsche Erfrischungsgetränke GmbH & Co. KG • Mondi Gronau GmbH • Mondi Halle GmbH • Mosca GmbH • mtm plastics GmbH • MultiPet GmbH • Multiport GmbH • MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG • Neudel Verpackungen GmbH • NITTEL GmbH & Co. KG • NITTEL Halle GmbH • NMC S. A. • NNZ GmbH • Nordfolien GmbH • Novoplast-Verpackungen GmbH & Co. KG • Novostrat Services GmbH • OBECK Verpackungen GmbH • OBERPLAST Verpackungen GmbH & Co. KG • OHLRO Hartschaum GmbH • Ompaq Verpackungstechnik GmbH • (ON)line laminating & technology center GmbH & Co. KG • PAM Berlin GmbH & Co. KG • PAPSTAR GmbH • PEKU Folien GmbH • PEMA Verpackung GmbH • Perga-Plastic GmbH • Petainer Germany GmbH • PET-CYCLE GmbH • PETCYCLE E.A.G. GmbH & Co. KG • PET-Verpackungen GmbH Deutschland • Pfefferkorn & Co. GmbH • Philippine GmbH & Co. Technische Kunststoffe KG • Pino Componentes, S.L. • Plastikpack GmbH • Plastikpak Deutschland GmbH • POLIFIM EXTRUSION GmbH • Polifilm Osterburken GmbH • Polyblend GmbH • Polyden Folienfabrik GmbH • Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau • ppg>flexofilm GmbH • ppg>wegoflex GmbH • Preiter Kunststoffwerk GmbH & Co. KG Verpackungen und Isolierungen • PROPECTUS Films GmbH • Profol Kunststoffe GmbH • Promass S.R.L. • Pro-Pac Ostendorf Plastic Thermoformteile und Verpackungen GmbH & Co. KG • RAJAPACK GmbH • RAL-Gütegemeinschaft Kunststoffverpackungen für gefährliche Güter e. V. • RAL-Gütegemeinschaft Wertstoffkette PET- Getränkeverpackungen e. V. • Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen GmbH • Reifenhäuser Blown Film GmbH • REMONDIS PET Recycling GmbH • RESINEX Germany GmbH • Rieke Germany GmbH • RIGK GmbH • Rikutec Richter Kunststofftechnik GmbH & Co. KG • RKW Agri GmbH & Co. KG • RKW SE • rommelag FLEX • rose plastic AG • RPC BPI Agriculture • RPC Bebo Plastik GmbH • RPC Bender GmbH • RPC Bramlage GmbH • RPC Verpackungen Kutenholz GmbH • RPC Promens Deventer BV • RPC Promens Industrial Germany • RPC Zeller Plastik Deutschland GmbH • RUCH NOVAPLAST GmbH + Co. KG • Saarpör Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG • Sabic Deutschland GmbH & Co. KG • SAIER VERPACKUNGSTECHNIK GmbH & Co. KG • Sauer GmbH & Co. KG • Schaumplast GmbH & Co. KG • Schlaadt Plastics GmbH • Scheider-Folien GmbH • Schoeller Allibert Swiss Sarl • SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA • Schur Flexibles Dixie GmbH • Sealed Air GmbH • Sekisui Plastics Europe B.V. • SENSOPLAST Packmitteltechnik GmbH • Seufert Gesellschaft für transparente Verpackungen mbH • sicht-pack Hagner GmbH • Siegfried Pohl Verpackungen GmbH • Siepe GmbH • silver plastics GmbH & Co. KG • Sirap GmbH Verpackungsmittel • SIRIUS Pro GmbH • Skufa GmbH • Sokufol Folien GmbH • Sonoco Consumer Products Europe GmbH Headquarter / Plant Hockenheim • Sotrafa S.A. • SPHERE Germany GmbH • Spritzgussa Plastics GmbH & Co. KG • SRH Kunststoffe GmbH • Starlinger & Co. Gesellschaft m.b.H. • Stehr GmbH Hartschaumverpackungen • STF Recycling GmbH • Steinacker GmbH • Stelioplast Roland Stengel Kunststoffverarbeitung GmbH • Storopack Hans Reichenacker GmbH • Strenge GmbH & Co. KG • Strubl GmbH & Co. KG Kunststoffverpackungen • Südpack Verpackungen GmbH + Co. KG • Supra-Ratiopac Verpackungen GmbH • TAP Telion-Air-Pac GmbH • Taracell AG • Texplast GmbH • TOMRA Sorting GmbH • Total Petrochemicals & Refining SA / NV Zweigniederlassung Deutschland • Trassl Polymer Solutions GmbH • Treofan Germany GmbH & Co. KG • TRIOPLAST Folienvertrieb GmbH • twp lage GmbH • UAB Putokšnis • Uniplast Knauer GmbH & Co. KG • UNITED CAPS Schwerin GmbH • Varioform PET Verpackung Ges.m.b.H. • Verein PRS PET-Recycling Schweiz • Verpa Folie Weidhausen GmbH • Verpackungswerk Huckschlag GmbH & Co. KG • Versalis International SA Zweigniederlassung Deutschland • Vogtland PET GmbH • Volpini Verpackungen GmbH Austria • W. Gröning GmbH & Co. KG Textil- u. Kunststoffwerke • W. u. H. Fernholz GmbH & Co. KG Kunststoffverarbeitung • Wächter & Co. GmbH Kunststoffwarenfabrik • Walter Krause GmbH • Weener Plastik GmbH • Wentus Kunststoff GmbH • WERIT Kunststoffwerke • W. Schneider GmbH & Co. KG • Willy Heckmann GmbH & Co. • Windmöller & Hölscher KG • Wipak Walsrode GmbH & Co. KG • Zertzog GmbH & Co. KG Kunststofftechnik - Recycling - Altlötsorgung